HALBJAHRESFINANZBERICHT

1. Januar bis 30. Juni 2026

H1
2026

© SFC Energy AG & Oneberry Technologies Pte. Ltd.

SFC ENERGY

INHALTSVERZEICHNIS

SFC ENERGY AG – KOMPAKT 3

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE 4

SFC AM KAPITALMARKT 8

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2026 12
- Grundlagen des Konzerns 13
- Wirtschaftsbericht 16
- Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage 20
- Vermögens- und Finanzlage 31
- Risiko- und Chancenbericht 36
- Prognosebericht 39
- Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen 42

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2026 43
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 44
- Konzern-Gesamtergebnisrechnung 45
- Konzernbilanz 46
- Konzernkapitalflussrechnung 48
- Konzern-Segmentberichterstattung 50
- Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung 51

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERNDE KONZERNANHANGSANGABEN 52

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER 75

FINANZKALENDER 2026 / AKTIENINFORMATIONEN / INVESTOR RELATIONS 76

IMPRESSUM 77

Die in dem vorliegenden Konzernzwischenbericht dargestellten Zahlen wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht zu dargestellten Summen addieren lassen.

Die Finanzzahlen für die ersten sechs Monate 2026 unterliegen keiner prüferischen Durchsicht.

Der Halbjahresfinanzbericht sollte zusammen mit dem Lagebericht und dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 gelesen werden. Diese beinhalten eine umfassende Darstellung der Geschäftsaktivitäten der SFC Energy AG sowie Erläuterungen zu verwendeten Finanzkennzahlen.

SFC ENERGY AG – KOMPAKT

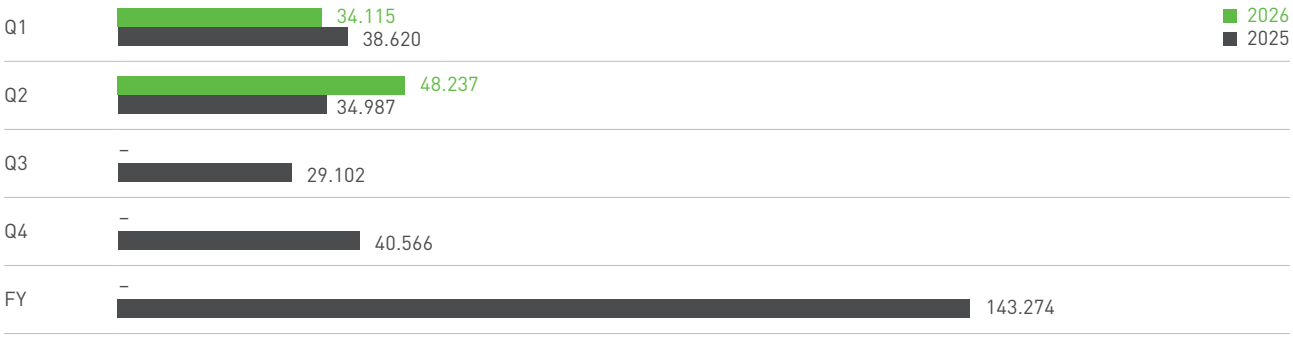
KONZERN-KENNZAHLEN

in TEUR

	2026 01.01.-30.06.	2025 01.01.-30.06.	Veränderung	2026 01.04.-30.06.	2025 01.04.-30.06.	Veränderung
Umsatz	82.352	73.607	11,9%	48.237	34.987	37,9%
Bruttoergebnis vom Umsatz	38.759	31.270	23,9%	24.196	14.143	71,1%
Bruttomarge	47,1%	42,5%		50,2%	40,4%	
EBITDA	15.487	4.581	238,1%	10.479	-142	n/m
EBITDA-Marge	18,8%	6,2%		21,7%	-0,4%	
EBITDA bereinigt	18.445	8.522	116,4%	12.295	2.205	457,5%
EBITDA-Marge bereinigt	22,4%	11,6%		25,5%	6,3%	
EBIT	11.065	698	1.484,4%	7.994	-2.223	n/m
EBIT-Marge	13,4%	0,9%		16,6%	-6,4%	
EBIT bereinigt	14.023	4.640	202,2%	9.810	125	7.729,6%
EBIT-Marge bereinigt	17,0%	6,3%		20,3%	0,4%	
Konzernperiodenergebnis	7.275	257	2.728,1%	5.504	-2.016	n/m
Ergebnis je Aktie, unverwässert	0,42	0,02		0,31	-0,11	n/m
Ergebnis je Aktie, verwässert	0,41	0,02		0,31	-0,11	n/m

UMSATZERLÖSE NACH QUARTALEN

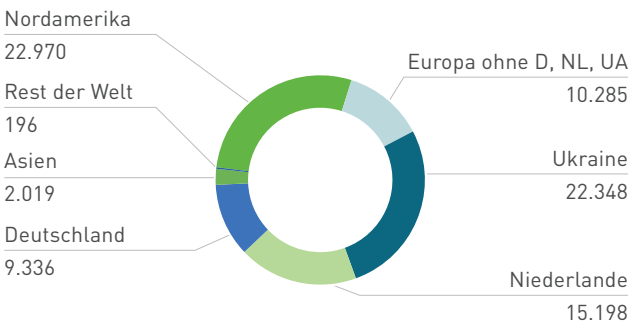
in TEUR



UMSATZ NACH REGIONEN

01.01.-30.06.2026

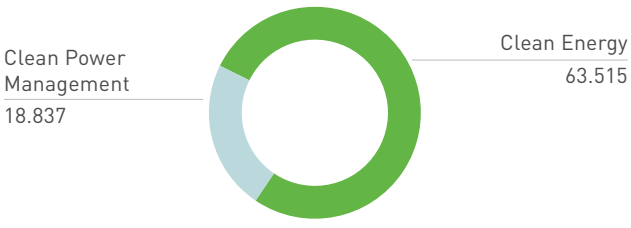
in TEUR



UMSATZ NACH SEGMENTEN

01.01.-30.06.2026

in TEUR



BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SFC,

das erste Halbjahr 2026 markiert einen weiteren Meilenstein in der Entwicklung von SFC Energy. Wir haben das stärkste erste Halbjahr unserer Unternehmensgeschichte erzielt und unsere Wachstumsdynamik sowie Profitabilität in diesem Zeitraum weiter deutlich erhöht. Das zweite Quartal war zugleich das bislang umsatzstärkste Quartal der Unternehmensgeschichte: Der Quartalsumsatz lag rund 20% über dem bisherigen Rekordwert. Damit haben wir unsere strategische und operative Entwicklung auf ein neues Niveau gehoben.

Diese Rekordentwicklung ist das Ergebnis unserer konsequenten Positionierung in strukturell wachsenden Märkten. Geopolitische Verschiebungen, hybride Bedrohungen und die fortschreitende Digitalisierung erhöhen weltweit die Anforderungen an die zuverlässige, dezentrale und resiliente Energieversorgung. Energie ist heute weit mehr als eine Frage der Kosten und Effizienz – sie ist eine strategische Ressource und eine zentrale Voraussetzung für die Handlungsfähigkeit von Streitkräften, den Schutz kritischer Infrastruktur sowie die Stabilität in Volkswirtschaft und Gesellschaft.

Genau hier setzt SFC Energy mit seinen Brennstoffzellen- und Power Management-Lösungen an. Als internationaler Technologieführer für hybride Energieversorgung liefern wir Lösungen für Anwendungen, in denen konventionelle Energieversorgungssysteme an ihre Grenzen stoßen. Die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr bestätigt unsere strategische Ausrichtung: Unsere Technologien treffen auf eine international wachsende Nachfrage – insbesondere in den Bereichen Verteidigung, öffentliche und zivile Sicherheit, kritische Infrastruktur sowie industrielle Hochtechnologieanwendungen.

Im ersten Halbjahr 2026 steigerte SFC Energy den Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 11,9% auf EUR 82,4 Mio. (Vorjahr: EUR 73,6 Mio.). Wachstumstreiber war das Segment Clean Energy, dessen deutliches organisches Umsatzwachstum den Umsatzrückgang im Segment Clean Power Management mehr als kompensierte. Maßgeblich hierzu beigetragen hat die anteilige Umsatzrealisierung aus dem im Mai 2026 erhaltenen Großauftrag zur Lieferung von Brennstoffzellensystemen in die Ukraine. Infolgedessen erhöhte sich der Anteil des Kernzielmarkts Verteidigung am Segmentumsatz von Clean Energy auf rund 41% und hat sich damit gegenüber dem Vorjahreswert nahezu vervierfacht.

Noch stärker als der Umsatz entwickelte sich die operative Profitabilität. Das bereinigte EBITDA hat sich auf EUR 18,4 Mio. mehr als verdoppelt (Vorjahr: EUR 8,5 Mio.). Die bereinigte EBITDA-Marge verbesserte sich um 10,8 Prozentpunkte auf 22,4% (Vorjahr: 11,6%) und erreichte damit nahezu das Doppelte des Vorjahreswerts. Das bereinigte EBIT hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf EUR 14,0 Mio. mehr als verdreifacht (Vorjahr: EUR 4,6 Mio.); die bereinigte EBIT-Marge stieg deutlich auf 17,0% nach 6,3% im Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung unterstreicht die Skalierbarkeit unseres Geschäftsmodells und zeigt, wie sich das dynamische Wachstum und der veränderte Produktmix in einer überproportional steigenden operativen Ertragskraft niederschlagen.

Beschleunigte Entwicklung im Verteidigungs- und Sicherheitsmarkt

Besonders dynamisch entwickelte sich unser Geschäft in den Bereichen Verteidigung sowie öffentliche und zivile Sicherheit. Weltweit steigt die Nachfrage nach resilienten Energieversorgungslösungen – getragen von höheren Verteidigungsbudgets, dem Schutz kritischer Infrastruktur und neuen Anforderungen an mobile, digitale und autonome Systeme.

Ein wesentlicher Meilenstein im ersten Halbjahr war der Großauftrag über die Lieferung einsatzerprobter („combat-proven") Hybrid-Energieversorgungssysteme für militärische und zivile Anwendungen in der Ukraine im Gesamtvolumen von rund EUR 42,7 Mio. Es handelt sich um den größten Einzelauftrag in der Geschichte von SFC Energy. Dieser Auftrag unterstreicht die Relevanz unserer Technologie für moderne Einsatzszenarien, in denen zuverlässige, mobile und schwer detektierbare Energieversorgung klare logistische und taktische Vorteile schafft.

Die Art moderner Konflikte verändert sich grundlegend. Der zunehmende Einsatz autonomer und digitaler Systeme in der Luft, zu Wasser und am Boden erhöht den Bedarf an elektrischer Energie im Einsatzgebiet erheblich. Konventionelle Energieversorgungslösungen stoßen dabei zunehmend an ihre Grenzen. Brennstoffzellenbasierte Systeme bringen hier klare Vorteile: Sie verbinden lange Laufzeiten, hohe Zuverlässigkeit und geringe thermische sowie akustische Signatur. Zugleich reduzieren sie den logistischen Aufwand und ermöglichen eine resiliente, dezentrale Energieversorgung auch unter anspruchsvollen Einsatzbedingungen.

Damit leisten unsere Lösungen einen strategisch relevanten Beitrag zur Einsatzfähigkeit moderner Systeme. Diese Entwicklung bestätigt unsere langfristige Ausrichtung, SFC Energy als führenden Anbieter resilienter Energieversorgungslösungen für sicherheitskritische Anwendungen zu positionieren.

Parallel zu den Lieferungen in die Ukraine bauen wir zurzeit eine Trainings-, Support- und Serviceorganisation vor Ort auf. Ziel ist es, die Nutzer kurz- und langfristig schnell und verlässlich lokal zu unterstützen. In einem weiteren Schritt ist die Lokalisierung der Lieferkette in Planung, um unsere Präsenz in diesem wichtigen Markt weiter auszubauen.

Auch die Zusammenarbeit mit führenden OEM-Partnern entwickelt sich erfolgreich. Die auf der Eurosatory bekanntgegebene Kooperation mit General Dynamics European Land Systems (GDELS) ist ein weiterer Schritt zur Stärkung unserer Position im Bereich militärischer Fahrzeuge. Sie eröffnet uns zusätzliche Möglichkeiten, unsere Energieversorgungslösungen in etablierte militärische Fahrzeugplattformen zu integrieren und gemeinsam mit einem international führenden Partner weiterzuentwickeln.

Technologieportfolio durch Siqens-Akquisition erweitert

Kurz nach dem Halbjahresstichtag haben wir wesentliche Vermögenswerte der Siqens GmbH erworben. Mit der Integration der patentierten Methanol-Reformer-Brennstoffzellentechnologie erweitern wir unser Technologie- und IP-Portfolio und komplettieren unser Produktangebot. Die Reformer-Plattform wird zwischen unseren Direkt-Methanol-Brennstoffzellen im Leistungsbereich unter 1 kW und unseren Wasserstoff-Brennstoffzellensystemen mit Leistungen von mehr als 5 kW positioniert.

Damit können wir zusätzliche Kundenanforderungen adressieren und neue Einsatzmöglichkeiten erschließen – insbesondere dort, wo eine direkte Wasserstoffversorgung technisch, regulatorisch oder sicherheitsbedingt nicht möglich ist.

Die komplementären Technologien erweitern unser adressierbares Marktpotenzial und schaffen zusätzliche Wachstumschancen. Gleichzeitig erwarten wir Synergien in Entwicklung, Vertrieb und Marktzugang.

Die Akquisition fügt sich damit konsequent in unsere M&A-Strategie ein. Auch künftig wollen wir unser Technologieportfolio gezielt ergänzen, neue Marktsegmente erschließen und unsere internationale Marktposition weiter stärken.

Internationalisierung und regionale Wachstumschancen

Eine weitere zentrale Säule unserer Wachstumsstrategie ist unsere Internationalisierung. In Singapur entwickelt sich unsere Beteiligung an Oneberry Technologies weiterhin planmäßig. Gemeinsam schaffen wir einen regionalen Hub in Südostasien und kombinieren unsere Energieversorgungskompetenz mit den automatisierten, KI-gestützten Sicherheits- und Überwachungslösungen von Oneberry.

Die Nachfrage nach integrierten Sicherheitslösungen zum Schutz kritischer Infrastruktur, zur Grenzsicherung und für autonome Überwachungssysteme wächst weltweit. Gemeinsam mit Oneberry adressieren wir einen strukturell attraktiven Markt und erschließen zusätzliche Wachstumspotenziale in der Region. Neue Partnerschaften in Thailand, Neuseeland und Australien sind weitere Schritte zur Regionalisierung unserer Aktivitäten im asiatisch-pazifischen Raum.

Auch in Nordamerika treiben wir die regionale Entwicklung konsequent voran. In Kanada entwickelt sich unser Geschäft insbesondere im Bereich Öl und Gas weiterhin sehr positiv. Die Nachfrage nach zuverlässigen Energieversorgungslösungen für industrielle Anwendungen liegt über unseren ursprünglichen Erwartungen und bietet weitere Wachstumsmöglichkeiten.

In den USA arbeiten wir weiter daran, unsere Kundenbasis zu diversifizieren. Insbesondere der Markt für mobile Sicherheits- und Überwachungslösungen („Video Surveillance"/„CCTV") bietet langfristiges Potenzial. Eine breitere Kundenbasis stärkt die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäfts und reduziert die Abhängigkeit von einzelnen Kunden und Marktsegmenten. Der (Wieder-)Eintritt in den US-Verteidigungsmarkt ist in den nächsten sechs Monaten geplant.

In Indien sehen wir nach den Verzögerungen im Vorjahr wieder eine zunehmende Dynamik. Die relevanten Programme entwickeln sich positiv, und wir erwarten insbesondere im zweiten Halbjahr sowie darüber hinaus wieder eine steigende Nachfrage nach unseren Lösungen für Grenzsicherung und militärische Energieversorgung.

Robustes Industriegeschäft und Ausbau der globalen Strukturen

Neben den Wachstumsmärkten Verteidigung und Sicherheit zeigt sich auch unser Industriegeschäft insgesamt robust. Anwendungen im Bereich industrieller Brennstoffzellen, Power Management sowie im Halbleiterbereich entwickeln sich weiterhin im Einklang mit den langfristigen Markttrends.

Gleichzeitig entwickeln wir unsere globalen Strukturen und Prozesse kontinuierlich weiter und investieren gezielt in die Leistungsfähigkeit und Sicherheit unserer Organisation. Gerade in einem zunehmend digitalisierten und vernetzten Umfeld ist die Sicherheit unserer Systeme und Daten ein wesentlicher Bestandteil der operativen Widerstandsfähigkeit und nachhaltigen Skalierung unseres Geschäfts.

Ausblick 2026: Prognose positiv konkretisiert

Auf Basis der Rekordentwicklung im ersten Halbjahr, der erwarteten Auslieferungen bzw. des aktuellen Auftragsbestandes, konkretisieren wir die am 12. Mai 2026 angehobene Prognose für das Geschäftsjahr 2026.

Wir erwarten damit einen Konzernumsatz von EUR 166,0 Mio. bis EUR 175,0 Mio. (bisher: EUR 163,0 Mio. bis EUR 175,0 Mio.). Das bereinigte EBITDA soll auf EUR 31,5 Mio. bis EUR 34,0 Mio. steigen (bisher: EUR 29,0 Mio. bis EUR 34,0 Mio.). Für das bereinigte EBIT erwarten wir einen Korridor von EUR 21,5 Mio. bis EUR 25,5 Mio. (bisher: EUR 20,5 Mio. bis EUR 25,5 Mio.).

Die wesentlichen Wachstumstreiber bleiben unsere strategischen Kernmärkte: Verteidigung, öffentliche und zivile Sicherheit, kritische Infrastruktur sowie industrielle Anwendungen. In all diesen Bereichen steigen die Anforderungen an Versorgungssicherheit, Resilienz und Nachhaltigkeit.

Gleichzeitig bleiben geopolitische Entwicklungen, Wechselkursbewegungen und handelspolitische Rahmenbedingungen Faktoren, die unser Geschäftsumfeld beeinflussen können. Durch unsere internationale Aufstellung, die zunehmende Regionalisierung unserer Wertschöpfung und die breite Diversifizierung unseres Geschäfts sind wir jedoch gut positioniert, diese Herausforderungen zu adressieren und die sich bietenden Wachstumschancen nachhaltig zu nutzen.

Menschen, Technologie und Partnerschaften als Fundament unseres Erfolgs

Unser Erfolg basiert auf drei zentralen Faktoren: unseren innovativen Technologien, unserer klaren strategischen Ausrichtung und vor allem unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit.

Ihnen gilt unser besonderer Dank für ihr Engagement, ihre Expertise und ihren täglichen Einsatz, mit dem Sie unsere Entwicklung vorantreiben.

Ebenso danken wir unseren Kunden, Geschäftspartnern und unserem Aufsichtsrat für das Vertrauen und die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Unser besonderer Dank gilt Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären. Ihre Unterstützung und Ihr langfristiges Vertrauen ermöglichen es uns, unseren strategischen Weg konsequent weiterzugehen und nachhaltige Werte zu schaffen.

Gemeinsam gestalten wir die nächste Wachstumsphase von SFC Energy – mit technologischer Führungsstärke, einer wachsenden internationalen Präsenz und dem klaren Anspruch, eine zuverlässige und nachhaltige Energieversorgung für eine Welt mit steigenden Anforderungen an Sicherheit und Resilienz bereitzustellen.

Ihr Vorstand

Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Daniel Saxena
Vorstand (CFO)

Hans Pol
Vorstand (COO)

SFC ENERGY AM KAPITALMARKT

Basisdaten der Aktie

Aktieninformationen

Bloomberg Symbol	F3C:GR
Reuters Symbol	F3CG.DE
WKN	756857
ISIN	DE0007568578
Anzahl der ausstehenden Aktien (30.06.2026)	17.397.975
Aktiengattung	Nennwertlose Stückaktien
Börsensegment	Prime Standard
Branche	Erneuerbare Energien
Indexmitgliedschaft	SDAX
Heimatbörse	Frankfurt, FWB
Designated Sponsor	mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG

Entwicklung der Aktienmärkte und Indizes – Robuste Kapitalmärkte trotz geopolitischer Unsicherheiten

Die internationalen Kapitalmärkte zeigten sich im ersten Halbjahr 2026 trotz eines anspruchsvollen geopolitischen und makroökonomischen Umfelds insgesamt robust. Nach einem freundlichen Jahresauftakt führten die Spannungen im Zusammenhang mit dem Irankonflikt zu erhöhter Volatilität. Der zeitweise deutliche Anstieg der Ölpreise belastete die Aktienmärkte, die sich jedoch nach einer Stabilisierung der Energiemärkte wieder erholten.

Ein wesentlicher Impulsgeber der insgesamt positiven Marktentwicklung blieb der anhaltende Investitionsboom im Bereich der Künstlichen Intelligenz. Insbesondere Halbleiterunternehmen sowie Anbieter von Cloud-Infrastruktur und digitalen Technologien profitierten von hohen Investitionen in KI-Anwendungen und Rechenkapazitäten. Während einige große US-Technologiekonzerne kräftige Kursgewinne verzeichneten, verlagerte sich der Fokus der Investoren zunehmend auf Unternehmen aus der KI-Infrastruktur. Gleichzeitig führten Befürchtungen hinsichtlich der disruptiven Auswirkungen Künstlicher Intelligenz auf die Geschäftsmodelle von Softwareunternehmen zu teils erheblichen Kursverlusten.

Das Marktumfeld wurde im weiteren Verlauf des Halbjahres maßgeblich durch die geopolitischen Spannungen, den Anstieg der Energiepreise, den erneut zunehmenden Inflationsdruck, anhaltende Unsicherheiten in den globalen Lieferketten sowie die wirtschaftlichen Folgen dieser Entwicklungen geprägt. Die zuvor verbreiteten Erwartungen eines weiter sinkenden Zinsniveaus wurden dadurch gedämpft. Während die Europäische Zentralbank im Juni erstmals seit nahezu drei Jahren die Leitzinsen wieder anhob, beließ die US-Notenbank Federal Reserve ihre Leitzinsen nach der Zinssenkung im Januar unverändert. Insgesamt standen für die Kapitalmärkte weniger die Geldpolitik selbst als vielmehr die Auswirkungen der geopolitischen Entwicklungen auf Inflation, Wachstum und Unternehmensgewinne im Mittelpunkt.

Insgesamt entwickelten sich die globalen Aktienmärkte im ersten Halbjahr 2026 trotz anhaltender Belastungsfaktoren positiv und verzeichneten deutliche Kursgewinne. Die deutliche Outperformance europäischer Aktienmärkte gegenüber den US-Börsen im Börsenjahr 2025 setzte sich im ersten Halbjahr 2026 nicht in vergleichbarem Umfang fort. Während US-Aktienindizes erneut kräftige Zuwächse verzeichneten, entwickelten sich europäische Märkte moderater. Der S&P 500 legte auf US-Dollar-Basis um 8,6% zu, der Dow Jones Industrial Average um 8,1% und der Nasdaq 100 um 19,0%. Der EURO STOXX 50 erzielte einen Anstieg von 9,1%. Die deutschen Aktienindizes entwickelten sich hingegen verhaltener. Der DAX verzeichnete ein Plus von 2,1%, während MDAX und SDAX um 3,9% beziehungsweise 5,1% zulegen konnten. MDAX und SDAX entwickelten sich damit etwas dynamischer als der DAX, was auf eine vergleichsweise robuste Entwicklung deutscher Small- und Mid-Cap-Unternehmen hindeutet.

Entwicklung der SFC-Aktie

KURSENTWICKLUNG (XETRA) in EUR

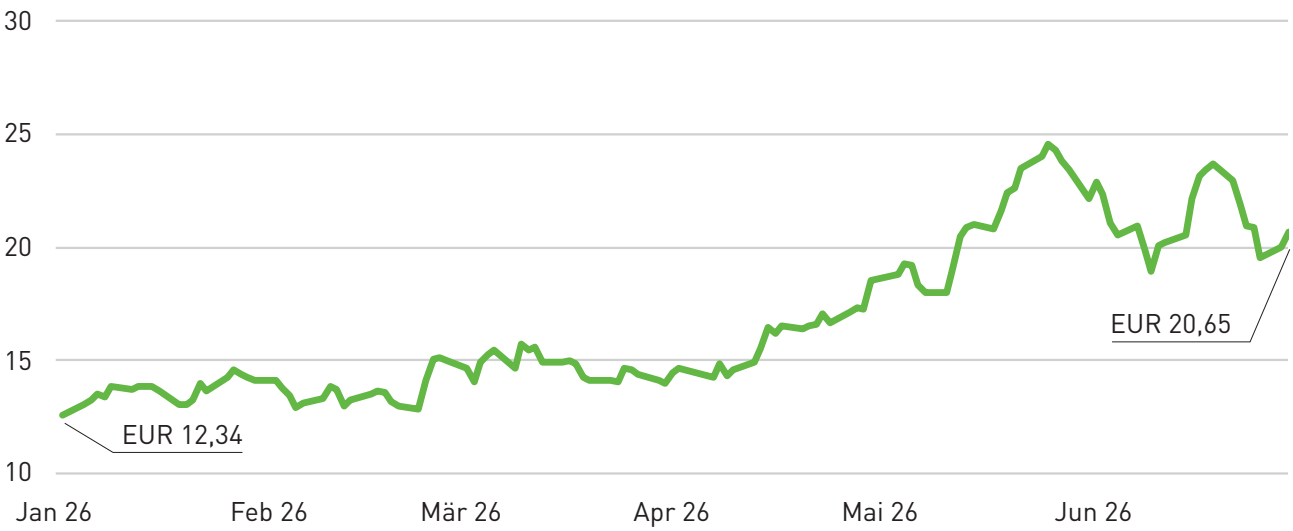
Eröffnungskurs	02.01.2026	12,34
Höchststand	26.05.2026	24,75
Tiefststand	02.01.2026	12,26
Schlusskurs	30.06.2026	20,65

Die Aktie der SFC Energy AG startete am 2. Januar 2026 mit einem Kurs von EUR 12,34 in das Börsenjahr. Das Jahrestief wurde ebenfalls am 2. Januar 2026 mit EUR 12,26 erreicht. Im weiteren Verlauf entwickelte sich die Aktie positiv und markierte am 26. Mai 2026 mit EUR 24,75 ihren Höchststand im Berichtszeitraum. Zum Handelsschluss am 30. Juni 2026 notierte die Aktie bei EUR 20,65. Gegenüber dem Jahresschlusskurs 2025 von EUR 12,26 entspricht dies einem Kursanstieg von 68,4%.

Die deutliche Outperformance gegenüber den deutschen Aktienindizes DAX, MDAX und insbesondere dem SDAX, dem die Aktie der SFC Energy AG angehört, wurde maßgeblich durch den am 12. Mai 2026 bekannt gegebenen größten Auftrag in der Unternehmensgeschichte gestützt. Der Auftrag zur Lieferung moderner, einsatzerprobter („combat-proven“) Hybrid-Energieversorgungssysteme in die Ukraine führte zur Anhebung der Gesamtjahresprognose. In der Folge erhöhten Analysten ihre Schätzungen und Kursziele, was das Interesse institutioneller und privater Investoren an der Aktie der SFC Energy AG zusätzlich steigerte.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen auf Xetra belief sich auf 69.039 Aktien, nach 80.832 Aktien im Vorjahreszeitraum. Zum 30. Juni 2026 betrug die Marktkapitalisierung der SFC Energy AG auf Basis von rund 17,40 Mio. ausstehenden Aktien und einem Schlusskurs von EUR 20,65 insgesamt EUR 359,27 Mio. Zum Jahresende 2025 hatte die Marktkapitalisierung bei einem Schlusskurs von EUR 12,26 noch EUR 213,10 Mio. betragen.

KURSVERLAUF DER SFC-AKTIE (ABSOLUT) in EUR



Investor Relations Aktivitäten

Im ersten Halbjahr 2026 setzte die SFC Energy AG den kontinuierlichen Dialog mit dem Kapitalmarkt fort. Der Vorstand und das Investor Relations-Team standen in regelmäßigem Austausch mit institutionellen Investoren, Analysten und weiteren Marktteilnehmern und informierten über die Geschäftsentwicklung sowie strategische Initiativen des Unternehmens. Hierfür wurden verschiedene Kommunikationsformate genutzt, darunter Investorenkonferenzen, Roadshows, Telefonkonferenzen und Einzelgespräche. Im Mittelpunkt standen die Entwicklung des operativen Geschäfts, die Umsetzung der internationalen Wachstumsstrategie sowie die Positionierung der SFC Energy AG als führender Anbieter innovativer Hybrid-Energieversorgungssysteme.

Im Berichtszeitraum war die SFC Energy AG auf ausgewählten Investorenkonferenzen vertreten. Dazu zählten die Berenberg EU Opportunities Conference 2026 in London, die Metzler Small Cap Days sowie das ODDO BHF Nextcap Forum, das virtuell stattfand. Darüber hinaus führte das Unternehmen gemeinsam mit verschiedenen Banken weitere Gespräche mit institutionellen Investoren im Rahmen von Roadshows und Einzelmeetings durch.

Jahres-, Halbjahres- und Quartalsergebnisse werden im Rahmen von Earnings Calls in Form von Telefonkonferenzen präsentiert und anschließend als Audioaufzeichnungen auf der Unternehmenswebseite (sfc.com) bereitgestellt. Dort steht zudem die Unternehmenspräsentation der SFC Energy AG stets in der aktuellen Fassung zur Verfügung.

Als Designated Sponsor stellte die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG im Berichtszeitraum fortlaufend verbindliche Geld- und Briefkurse und unterstützte damit die Liquidität sowie die Handelbarkeit der Aktie.

Im Investorenbereich der SFC Energy AG-Webseite – sfc.com – bietet die Gesellschaft umfassende Informationen zur Geschäftslage, aktuelle Nachrichten sowie einen Überblick über künftige Veranstaltungen und Aktivitäten.

Analystenresearch

Die Aktie der SFC Energy AG notiert im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse und wird regelmäßig von sechs renommierten Research-Häusern analysiert und bewertet. Die kontinuierliche Analystenabdeckung durch nationale und internationale Analysten unterstützt den regelmäßigen Dialog mit den Kapitalmarktteilnehmern.

Das durchschnittliche Kursziel von EUR 26,67 impliziert auf Basis des Xetra-Schlusskurses von EUR 20,65 zum 30. Juni 2026 ein Kurspotenzial von rund 29,1%.

Detaillierte Informationen zu den Analystenschätzungen und Research-Berichten finden interessierte Anleger im Bereich Investoren/Finanzdaten/Research auf sfc.com.

RESEARCH-BEWERTUNGEN in EUR

Herausgeber	Datum	Empfehlung	Kursziel
Deutsche Bank	31.07.2026	BUY	26,00
MÜNCHMEYER PETERSEN Capital Markets	06.07.2026	BUY	29,00
First Berlin – Equity Research	15.05.2026	BUY	31,00
Metzler	15.05.2026	BUY	27,00
Berenberg	13.05.2026	BUY	24,00
ABN AMRO/ODDO BHF	13.05.2026	OUTPERFORM	23,00

Aktionärsstruktur

Zum 30. Juni 2026 befanden sich 39,13% der SFC Energy AG-Aktien im Besitz institutioneller Investoren. Vorstand und Aufsichtsrat verfügten zusammen über 2,30% der Aktien. Der Anteil der im Streubesitz befindlichen Aktien per Ende Juni 2026 lag bei 58,57%. Detaillierte Informationen zur Aktionärsstruktur finden sich unter sfc.com im Bereich Investoren/Finanzdaten/Aktie.

KONZERNZWISCHEN-LAGEBERICHT

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2026

Dieses Kapitel des vorliegenden Halbjahresfinanzberichts fasst wesentliche Entwicklungen des ersten Halbjahres 2026 („Berichtszeitraum“) bei der SFC Energy AG zusammen. Eine ausführliche Beschreibung der SFC Energy AG, ihres Konzerns und ihrer Segmente findet sich im Geschäftsbericht 2025.

Grundlagen des Konzerns

Organisation des SFC-Konzerns und Grundlagen der Berichterstattung

Die SFC Energy AG („**SFC AG**“ oder das **„Unternehmen“**) bildet gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen eine international tätige Unternehmensgruppe („**SFC**“ oder der „**Konzern**“) im Brennstoffzellen-Sektor. Der Konsolidierungskreis des Konzerns umfasst neben dem Mutterunternehmen SFC Energy AG (Deutschland) die nachstehend aufgeführten Tochterunternehmen.

TOCHTERUNTERNEHMEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS in %

	Sitz	Anteil am Kapital			Währung
		unmittelbar	mittelbar	gesamt	
SFC Energy B.V. („**SFC NL**“)	Almelo Niederlande	100%	-	100%	EUR
SFC Energy Power SRL („**SFC RO CP**“)	Cluj-Napoca Rumänien	-	100%	100%	RON
SFC Energy Ltd. („**SFC CA**“)	Calgary Kanada	100%	-	100%	CAD
SFC Energy India Pvt. Ltd. („**SFC IN**“)	Gurgaon Indien	92%	-	92%	INR
SFC Clean Energy SRL („**SFC RO CE**“)	Cluj-Napoca Rumänien	100%	-	100%	RON
SFC Energy UK Ltd. („**SFC UK**“)	Swindon UK	100%	-	100%	GBP
SFC Energy LLC („**SFC USA**“)	Wilmington USA	100%	-	100%	USD
SFC Energy Denmark ApS („**SFC DK**“)	Hobro Dänemark	100%	-	100%	DKK

Der Konzern ist in verschiedenen Geschäftsfeldern aktiv, die sich in Segmente und Geschäftsbereiche untergliedern.

Die Segmentierung der Konzernaktivitäten folgt primär der internen Organisations- und Berichtsstruktur des Konzerns nach Geschäftsfeldern. Diese orientieren sich an den Technologieplattformen bzw. dem angebotenen Produkt- und Dienstleistungsportfolio des Konzerns. Das Segment Clean Energy umfasst das Portfolio von Produkten, Systemen und Lösungen für die stationäre und mobile netzferne Energieversorgung auf Basis von Direktmethanol- und Wasserstoff-Brennstoffzellen. Die Brennstoffzellenlösungen finden Anwendung im industriellen, privaten und staatlichen (öffentliche Sicherheit) Sektor in unterschiedlichen Märkten, wie etwa den Märkten für Telekommunikationsausrüstung, Sicherheits- und Überwachungstechnologie, Fernerkundungstechnologie (Remote Sensing), Verteidigungstechnologie, aber auch im Caravaning- und Marinemarkt. Das Segment Clean Power Management bündelt das gesamte Geschäft mit hochtechnologischen,

standardisierten und semi-standardisierten Power Management-Lösungen wie z. B. Spannungswandlern und Spulen, die zum Einsatz in Geräten für die Hightech-Industrie kommen. Des Weiteren umfasst das Segment das Geschäft mit Frequenzwandlern für die Upstream Öl- und Gasindustrie, die zum Teil integriert und zum Teil vertrieben werden.

Ziele und Strategie

Die strategische Ausrichtung des Unternehmens, die Position von SFC im Markt für umweltfreundliche stationäre und mobile netzferne Energielösungen auszubauen, blieb im Berichtszeitraum unverändert. Ziel ist es, eine marktführende Stellung als Anbieter für emissionsarme bzw. -freie Regel- und Notstromversorgung von netzfernen, zum Teil sicherheitskritischen, Anwendungen, wie etwa Telekommunikationsausrüstung, Sicherheits- und Überwachungstechnologie und netzferne Sensoren mit Brennstoffzellengeneratoren zu etablieren. Die Brennstoffzellen sollen sowohl emissionsarme bzw. -freie Alternativen zu Dieselmotoren bieten, die bislang als Notstromaggregate oder zur Spitzenlastenabdeckung eingesetzt werden, als auch bestehende Systeme zur netzfernen Energieversorgung ergänzen.

Die Umsetzung dieser Strategie soll sowohl durch organisches Wachstum als auch mittels Akquisitionen, wie z. B. der Übernahme von Vermögenswerten des Methanol-Reformer-Brennstoffzellentechnologie-Geschäfts der Siqens GmbH im aktuellen Geschäftsjahr, sowie durch Gemeinschaftsunternehmen, Beteiligungen und Kooperationsvereinbarungen realisiert werden.

Die SFC sieht sich aufgrund der guten wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens im Berichtszeitraum in ihrer Strategie bestätigt.

Forschung und Entwicklung

Mit den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verfolgt das Unternehmen weiterhin das Ziel, die Wettbewerbs- und Technologieposition der SFC vor dem Hintergrund der anstehenden Umgestaltung regionaler und nationaler Energiesysteme u.a. in Bezug auf Effizienz, Effektivität und Emissionsreduktion in zahlreichen Ländern zu sichern bzw. zu stärken. Die SFC investiert daher nach wie vor erhebliche Mittel in den Bereich Forschung und Entwicklung („F&E"). Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2026 („Berichtszeitraum") wurden insgesamt TEUR 5.790 (Vorjahr: TEUR 5.844) und damit 0,9% weniger als im Vorjahr in diesen Bereich aufgewendet.

Die planmäßigen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 1.652 (Vorjahr: TEUR 1.305).

Im Berichtszeitraum wurden Wertminderungsaufwendungen in Höhe von TEUR 500 (Vorjahr: TEUR 0) auf aktivierte Entwicklungsaufwendungen in den Forschungs- und Entwicklungskosten der SFC erfasst.

Mit durchschnittlich 84 Mitarbeitenden (Vorjahr: 82) waren im Berichtszeitraum rund 19% (Vorjahr: 18%) des Personals des Konzerns mit der Entwicklung bzw. Weiterentwicklung der Konzerntechnologien und deren Umsetzung in Produkte des Unternehmens beschäftigt. Die Mehrheit dieser Mitarbeitenden war in dem Segment Clean Energy tätig.

GESAMTAUFWAND FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG in TEUR

	2026 01.01.-30.06.	2025 01.01.-30.06.	2026 01.04.-30.06.	2025 01.04.-30.06.
Erfolgswirksame Forschungs- und Entwicklungskosten	4.842	4.686	2.787	2.588
+ Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	777	898	437	235
+ Erhaltene Zuschüsse	174	266	79	113
+/- Sondereffekte (-aufwendungen für LTI-Programme)	-4	-7	-2	-3
Gesamtaufwand für Forschung und Entwicklung	**5.790**	**5.844**	**3.301**	**2.933**

Die Gesellschaft rechnet insgesamt damit, dass der F&E-Gesamtaufwand des aktuellen Geschäftsjahres über der Größenordnung des Geschäftsjahres 2025 liegen wird. Die F&E-Aktivitäten des Konzerns wurden im Berichtszeitraum in geringem Umfang und werden voraussichtlich auch zukünftig durch Zuschüsse der öffentlichen Hand gefördert, z. B. über die „Nationale Organisation Wasserstoff und Brennstoffzellentechnologie".

Themen der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im **Segment Clean Energy** waren im Berichtszeitraum im Wesentlichen die nächsten Generationen von Brennstoffzellenmodulen sowie die Digitalisierung und Konnektivität der Produkte. Die Schwerpunkte im Berichtszeitraum lagen auf den folgenden Entwicklungsfeldern:

- Weiterentwicklung der Direktmethanol-Brennstoffzellen-Generationen („DMFC")
- Entwicklung und Aufbau von Netzersatzanlagen auf Basis der PEMFC-Brennstoffzellen
- Entwicklung eines neuen PEMFC-Brennstoffzellensystems mit integrierter Steuerung und Spannungswandlung
- Entwicklung eines PEMFC-Brennstoffzellensystems für Leistungsbereiche über 50 kW
- Kontinuierliche Entwicklung und Implementierung von service-optimierten Funktionen des Cloud-basierten Fernüberwachungssystems für die neu eingeführten Produktgenerationen der Brennstoffzellen
- Konsequente Verbesserungen und Weiterentwicklungen zur Leistungssteigerung sowie zur Kostenreduzierung der bestehenden EFOY-Generationen
- Entwicklung der neuesten Generation militärisch gehärteter, semi-stationärer und portabler Direktmethanol-Brennstoffzellen für Verteidigungsorganisationen
- Entwicklung einer nachfüllbaren Tankpatrone für Methanol mit entsprechender Nachfüllstation

Im Mittelpunkt der Entwicklung des **Segments Clean Power Management** standen Themen wie die Erhöhung der Leistungsdichte, der Leistungseffizienz und der „Watt / Euro" Ratio für die angebotenen Power Management-Lösungen. Die Schwerpunkte im Berichtszeitraum lagen auf:

- Kundenspezifische Entwicklung eines Hochleistungsnetzteils, abgeleitet von der Plattformtechnologie, für einen Marktführer in der Halbleiterindustrie
- Entwicklung eines Hochenergielasers (HEL) im Verteidigungsbereich

Das Unternehmen plant, unverändert zu den Vorjahren, auch weiterhin deutliche Aufwendungen für den F&E-Bereich zu tätigen, um die starke Position in der Technologie und bei der Vermarktung auszubauen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Eskalation im Nahen Osten belastet Energiepreise und Lieferkette

Die Rahmenbedingungen für die Weltwirtschaft haben sich im ersten Halbjahr 2026 deutlich eingetrübt. Wesentliche Ursache hierfür war die seit dem 28. Februar 2026 andauernde militärische Eskalation zwischen den USA, Israel und dem Iran. Im bisherigen Verlauf des Konflikts führten Angriffe auf Energie- und Verkehrsinfrastruktur sowie erhebliche Einschränkungen des Schiffsverkehrs durch die Straße von Hormus als bedeutende internationale Schifffahrts- und Handelsroute zu Störungen der Lieferketten und deutlichen Preissteigerungen bei Energie und weiteren Rohstoffen aus der Region. Während die wirtschaftlichen Auswirkungen zunächst vor allem die Golfstaaten betrafen, belasteten sie mit zunehmender Dauer des Konflikts auch die Weltwirtschaft. Höhere Energiepreise erhöhten die Kosten insbesondere für energieintensive Industrien und Dienstleistungen sowie für den Transportsektor, die Chemie- und Düngemittelindustrie und die Wärmeerzeugung und trugen zu einem erneuten Anstieg des Inflationsdrucks bei. [1] [2] [3]

Die ursprüngliche Hoffnung auf eine schnelle Beilegung des Konflikts hat sich bis Ende Juni 2026 nicht erfüllt. Eine zwischenzeitlich vereinbarte Waffenruhe wurde von beiden Seiten mehrfach gebrochen. Gleichzeitig blieb die Zoll- und Handelspolitik der USA ein Unsicherheitsfaktor für den Welthandel und die Investitionstätigkeit. Positive Wachstumsimpulse gingen hingegen weiterhin von hohen Investitionen im Bereich der Künstlichen Intelligenz aus.[4] [5] [6]

Vor diesem Hintergrund hat der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem im Juli 2026 und damit nach dem Ende des Berichtszeitraums veröffentlichten Update seine Prognosen für das weltweite Wirtschaftswachstum gegenüber Januar 2026 nach unten angepasst. Für das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) erwartet der IWF nun ein Wachstum von 3,0% gegenüber seiner Prognose von 3,3% im Januar. Die Abwärtsrevision betrifft insbesondere die Entwicklungs- und Schwellenländer, für die nun ein Wirtschaftswachstum von 3,8% (Januar 2026: 4,2%) erwartet wird. Für die Industrieländer rechnet der IWF mit einem BIP-Wachstum von 1,7% (Januar 2026: 1,8%).[7] [8]

1 IWF: World Economic Outlook Update – Global Economy on Crosscurrents of War and Technology https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/07/08/world-economic-outlook-update-july-2026
2 IWF: World Economic Outlook – Global Economy in the Shadow of War https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/04/14/world-economic-outlook-april-2026
3 Kiel Institute for the World Economy: World Economy in Summer 2026: Iran war still weighs on growth https://www.kielinstitut.de/publications/world-economy-in-summer-2026-iran-war-still-weighs-on-growth-19845/
4 IWF: World Economic Outlook Update – Global Economy on Crosscurrents of War and Technology https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/07/08/world-economic-outlook-update-july-2026
5 IWF: World Economic Outlook – Global Economy in the Shadow of War https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/04/14/world-economic-outlook-april-2026
6 Kiel Institute for the World Economy: World Economy in Summer 2026: Iran war still weighs on growth https://www.kielinstitut.de/publications/world-economy-in-summer-2026-iran-war-still-weighs-on-growth-19845/
7 IWF: World Economic Outlook Update – Global Economy on Crosscurrents of War and Technology https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/07/08/world-economic-outlook-update-july-2026
8 IWF: World Economic Outlook – Global Economy in the Shadow of War https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/04/14/world-economic-outlook-april-2026

Die Entwicklung der BIP-Wachstumsprognosen für die für SFC relevanten Märkte stellt sich wie folgt dar[9] [10]:

	Juli 2026	Januar 2026	2025
Deutschland	0,7%	1,1%	0,2%
Euroraum	0,9%	1,3%	1,4%
USA	2,3%	2,4%	2,1%
Kanada	1,1%	1,6%	1,9%
Indien	6,4%	6,4%	7,7%
Welt	3,0%	3,3%	3,5%

Mögliche Abweichungen von diesen Prognosen werden weiterhin durch Abwärtsrisiken bestimmt. Hierzu zählen insbesondere eine erneute Eskalation geopolitischer Konflikte, vor allem im Nahen Osten, eine mögliche Korrektur hoher Erwartungen an die wirtschaftlichen Effekte Künstlicher Intelligenz sowie eine weitere Fragmentierung des Welthandels. Diese Faktoren könnten die Stabilität der Finanzmärkte beeinträchtigen, Lieferketten erneut belasten, die Entwicklung der Rohstoffpreise sowie die der Inflation und Zinsen ungünstig beeinflussen und dadurch das weltweite Wirtschaftswachstum dämpfen. Aufwärtspotenzial besteht dagegen insbesondere bei einer rascheren Normalisierung der Energiemärkte, stärker als erwarteten Technologieinvestitionen sowie einer Verringerung handelspolitischer Barrieren.[11] [12]

Clean Energy

Strukturelle Wachstumstreiber unterstützen die Nachfrage nach dezentralen Energieversorgungslösungen

Die internationale Nachfrage nach dezentralen und resilienten Energieversorgungssystemen bildet einen wesentlichen Treiber für das Segment Clean Energy von SFC. Die Brennstoffzellenlösungen der Marke EFOY kommen in einer Vielzahl stationärer, mobiler und hybrider Anwendungen zum Einsatz, insbesondere in Bereichen mit hohen Anforderungen an Versorgungssicherheit, Energieautarkie und geringe Emissionen.

Auf europäischer Ebene bleiben die Dekarbonisierung der Wirtschaft, die Stärkung der Energieversorgungssicherheit sowie die Verringerung strategischer Abhängigkeiten zentrale industriepolitische Ziele. Mit dem im Juni 2024 in Kraft getretenen Net-Zero Industry Act (NZIA) verfolgt die Europäische Union das Ziel, die Produktion strategischer Netto-Null-Technologien innerhalb Europas auszubauen und Investitionen in entsprechende Fertigungskapazitäten zu beschleunigen. Die im Jahr 2025 verabschiedeten Durchführungsbestimmungen konkretisieren unter anderem die Definition strategischer Netto-Null-Projekte sowie die Kriterien für förderfähige Technologien.[13] [14] Ergänzend unterstützen Initiativen wie REPowerEU und die Europäische Wasserstoffstrategie einen regulatorischen Rahmen für den Ausbau einer resilienten und klimafreundlichen Energieinfrastruktur.[15] [16]

9 IWF: World Economic Outlook Update – Global Economy on Crosscurrents of War and Technology https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/07/08/world-economic-outlook-update-july-2026
10 IWF: World Economic Outlook – Global Economy: Steady amid Divergent Forces https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/01/19/world-economic-outlook-update-january-2026
11 IWF: World Economic Outlook – Global Economy: Steady amid Divergent Forces https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/01/19/world-economic-outlook-update-january-2026
12 IWF: World Economic Outlook Update – Global Economy on Crosscurrents of War and Technology https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/07/08/world-economic-outlook-update-july-2026
13 pv magazine: EU verabschiedet Anwendungsregeln für Net-Zero Industry Act https://www.pv-magazine.de/2025/05/26/eu-verabschiedet-anwendungsregeln-fuer-net-zero-industry-act/
14 Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Net Zero Industry Act tritt in Kraft – Habeck: „Ein Gesetz für Beschleunigung, Bürokratieabbau und Investitionen" https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2024/06/20240629-net-zero-industry-act-tritt-in-kraft.html
15 European Commission: REPowerEU – Affordable, secure and sustainable energy for Europe https://commission.europa.eu/topics/energy/repowereu_en
16 Council of the European Union: Hydrogen: Council calls for swift implementation of EU law and coordinated action for networks, industry and investors https://www.consilium.europa.eu/en/press/press-releases/2024/11/05/hydrogen-council-calls-for-swift-implementation-of-eu-law-and-coordinated-action-for-networks-industry-and-investors/

Parallel gewinnt die Resilienz kritischer Infrastrukturen weiter an Bedeutung. Geopolitische Spannungen, zunehmende Cyberbedrohungen sowie klimabedingte Extremwetterereignisse erhöhen den Bedarf an netzunabhängigen und ausfallsicheren Energieversorgungslösungen. Davon profitieren insbesondere dezentrale Stromversorgungssysteme, die einen zuverlässigen Betrieb kritischer Kommunikations-, Sicherheits- und Industrieanwendungen gewährleisten können.[17] [18]

Auch im Verteidigungs- und Sicherheitsbereich gewinnen emissionsarme und resiliente Energieversorgungslösungen zunehmend an strategischer Bedeutung.[19] Die NATO und die European Defence Agency betrachten die Energieversorgung daher zunehmend als wesentlichen Faktor für die operative Einsatzfähigkeit und den Schutz kritischer Infrastrukturen. Mobile Brennstoffzellensysteme können durch ihren reduzierten Kraftstoffbedarf, ihre geringen Wärme- und Geräuschemissionen sowie ihre hohe Energieautonomie zur Verbesserung der Einsatzfähigkeit beitragen. Dementsprechend gewinnt die Integration dezentraler Energieversorgungslösungen in militärischen und sicherheitskritischen Anwendungen weiter an Bedeutung.[20] [21] [22]

Zu den für Verteidigungsoperationen relevanten sauberen und kohlenstoffarmen Energielösungen gehören neben Biokraftstoffen auch wasserstoffbasierte Energiesysteme und weitere Technologien der nächsten Generation. Zusammen veranschaulichen diese Optionen die wachsende Bandbreite an Technologien, die die operative Widerstandsfähigkeit, Autonomie und Nachhaltigkeit künftiger Verteidigungsenergiesysteme unterstützen können – insbesondere in konfliktträchtigen oder abgelegenen Gebieten.[23]

Vor diesem Hintergrund bleiben die Perspektiven des weltweiten Brennstoffzellenmarktes positiv. Nach Einschätzung von Grand View Research wird der globale Brennstoffzellenmarkt im Jahr 2026 ein Volumen von rund USD 13,6 Mrd. erreichen und bis 2033 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 13,8% auf rund USD 34 Mrd. wachsen. Als wesentliche Treiber werden die zunehmende Verbreitung von Wasserstoff-Brennstoffzellentechnologien, staatliche Fördermaßnahmen für emissionsfreie Fahrzeuge und steigende Investitionen in die Infrastruktur für saubere Energie identifiziert.[24] Precedence Research erwartet sogar ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 25,2% bis 2035 und prognostiziert ein Marktvolumen von rund USD 112 Mrd.[25]

Clean Power Management

Auftragseingänge der Elektro- und Digitalindustrie steigen gegenüber dem Vorjahr

Die Power Management-Lösungen von SFC Energy werden vor allem von Kunden aus technologieorientierten Industrien nachgefragt, darunter Hersteller analytischer Systeme und Halbleiteranlagen. Frequenzwandler finden ihre Hauptanwendung in der Upstream-Öl- und Gasindustrie.

17 European Commission: Critical infrastructure and cybersecurity https://energy.ec.europa.eu/topics/energy-security/critical-infrastructure-and-cybersecurity_en
18 IEA: Energy System Resilience – Lessons learned from Ukraine https://iea.blob.core.windows.net/assets/2c6f2378-31e8-442a-815a-18e693167915/EnergySystemResilience.pdf
19 Depledge, Duncan: Low-carbon warfare: climate change, net zero and military operations https://academic.oup.com/ia/article/99/2/667/7024982
20 Nato: Energy Security https://www.nato.int/en/what-we-do/wider-activities/energy-security
21 Nato: NATO Deputy Secretary General: energy security has a critical role for defence https://www.nato.int/en/news-and-events/articles/news/2026/06/10/nato-deputy-secretary-general-energy-security-has-a-critical-role-for-defence
22 European Defence Agency (EDA): Consultation Forum as a key platform for advancing sustainable energy systems in defence https://eda.europa.eu/news-and-events/news/2026/05/05/consultation-forum-as-a-key-platform-for-advancing-sustainable-energy-systems-in-defence
23 Royal Higher Institute for Defence: CapTech Energy and Environment: a vision for a sustainable Defence https://www.defence-institute.be/en/captech-energy-and-environment/
24 Grand View Research: Fuel Cell Market (2026 – 2033) https://www.grandviewresearch.com/industry-analysis/fuel-cell-market
25 Precedence Research: Fuel Cell Market Size, Share and Trends 2026 to 2035 https://www.precedenceresearch.com/fuel-cell-market

Der Branchenverband der Elektro- und Digitalindustrie (ZVEI) berichtet für den Zeitraum von Januar bis Mai 2026 von einem Anstieg der Auftragseingänge um 8,7% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Während die Inlandsnachfrage um 1,0% zunahm, stiegen die Auslandsbestellungen mit 14,9% deutlich stärker. Die Auftragseingänge aus dem Euroraum verbesserten sich um 9,5%, die Nachfrage aus Drittländern nahm um 17,8% zu. Insgesamt summierten sich die Inlandsumsätze auf EUR 44,1 Mrd. (+4,5%). Die Auslandsumsätze lagen bei EUR 49,6 Mrd. (+2,7%) für den Zeitraum von Januar bis Mai 2026. Der kumulierte Inlands- und Auslandsumsatz belief sich auf EUR 93,7 Mrd., was einem Wachstum von 3,5% entspricht.[26]

Das Geschäftsklima der Branchenunternehmen hat sich im ersten Halbjahr 2026 ebenfalls verbessert. Sowohl die Bewertung der aktuellen Geschäftslage als auch die Erwartungen für die kommenden Monate lagen wieder im positiven Bereich.[27] Damit entwickelte sich die Stimmung in der Elektro- und Digitalindustrie günstiger als in der deutschen Gesamtwirtschaft, in der sich das ifo-Geschäftsklima im Verlauf des ersten Halbjahres 2026 zwar verbesserte, insgesamt jedoch eine anhaltend verhaltene konjunkturelle Entwicklung widerspiegelte.[28]

Für das zweite Halbjahr 2026 erwarten die Unternehmen der Elektro- und Digitalindustrie überwiegend eine stabile Geschäftsentwicklung. Nach Angaben des ZVEI rechnen 17% der Unternehmen mit einer Verbesserung ihrer Geschäftslage, 16% erwarten eine Verschlechterung und 67% gehen von einer unveränderten Entwicklung aus. Insgesamt deuten die Indikatoren auf eine fortgesetzte Stabilisierung der Branchenentwicklung bei weiterhin moderater gesamtwirtschaftlicher Dynamik hin.[29]

26 ZVEI: ZVEI-Konjunkturbarometer Juli 2026 https://www.zvei.org/fileadmin/user_upload/Presse_und_Medien/Publikationen/2026/Juli/ZVEI-Konjunkturbarometer_Juli_2026/ZVEI-Konjunkturbarometer-Juli-2026.pdf
27 ZVEI: ZVEI-Konjunkturbarometer Juli 2026 https://www.zvei.org/fileadmin/user_upload/Presse_und_Medien/Publikationen/2026/Juli/ZVEI-Konjunkturbarometer_Juli_2026/ZVEI-Konjunkturbarometer-Juli-2026.pdf
28 ifo Institut: ifo Geschäftsklimaindex gestiegen (Juni 2026) https://www.ifo.de/fakten/2026-06-24/ifo-geschaeftsklimaindex-gestiegen-juni-2026
29 ZVEI: ZVEI-Konjunkturbarometer Juli 2026 https://www.zvei.org/fileadmin/user_upload/Presse_und_Medien/Publikationen/2026/Juli/ZVEI-Konjunkturbarometer_Juli_2026/ZVEI-Konjunkturbarometer-Juli-2026.pdf

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Wesentliche Ereignisse des Berichtszeitraumes

Veränderungen im Konzern

Gegenüber dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2025 gab es im Berichtszeitraum keine Änderungen im Konsolidierungskreis des Konzerns.

Vollzug des Erwerbs der Beteiligung an Oneberry Technologies

Die SFC gab am 18. März 2026 den Vollzug des Erwerbs der 15%igen Beteiligung an der Oneberry Technologies Pte. Ltd. (Singapur) bekannt. Oneberry ist ein führender Anbieter von durchgängigen, technologiegestützten Sicherheitslösungen für den Schutz kritischer Infrastruktur, Grenzsicherung und Drohnenabwehr sowie autonome Monitoring- und Überwachungslösungen für staatliche und industrielle Kunden.

Erhalt des größten Auftrags in der Unternehmensgeschichte mit einem Auftragsvolumen von ca. EUR 42,7 Mio. und Anhebung der Prognose für 2026

Die SFC hat am 12. Mai einen Vertrag zur Lieferung moderner, hochmobiler Brennstoffzellensysteme sowie zugehöriger Peripherie, Zubehör und Verbrauchsmaterialien für militärische und zivile Einsatzszenarien in der Ukraine mit einem Auftragsvolumen von rund EUR 42,7 Mio. geschlossen. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen der Ertüchtigungsinitiative der Bundesregierung. Die Auslieferung wird im Geschäftsjahr 2026 umsatz- und ergebniswirksam, sodass der Vorstand aufgrund dieses Großauftrags die Prognose für das Geschäftsjahr 2026 angepasst hat.

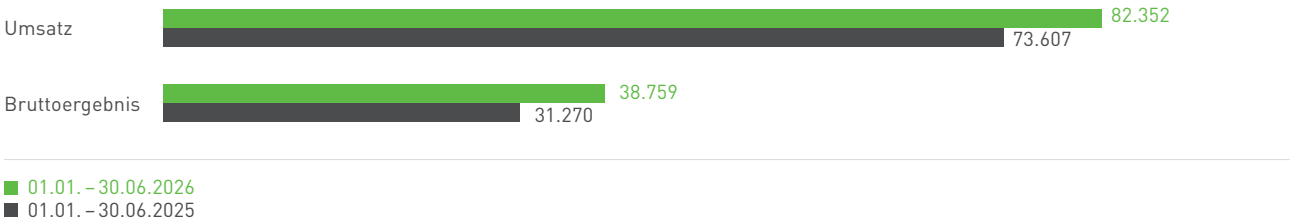
Darüber hinaus gab es keine weiteren wichtigen Ereignisse im Berichtszeitraum.

Ertragslage

Im Berichtszeitraum erzielte der Konzern einen Umsatz von TEUR 82.352 (Vorjahr: TEUR 73.607) und verzeichnete damit im Vergleich zur Vorjahresperiode ein sehr starkes Umsatzwachstum von 11,9%. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war das ausgesprochen starke organische Wachstum des Umsatzes des Segments Clean Energy, welches den sehr starken Umsatzrückgang im Segment Clean Power Management überkompensierte.

Das Konzernbruttoergebnis nahm im Vergleich zur Vorjahresperiode um TEUR 7.489 bzw. 23,9% sehr stark auf TEUR 38.759 (Vorjahr: TEUR 31.270) zu und verzeichnete somit ein überproportionales Wachstum zum Umsatz. Die sich daraus ergebende Bruttoergebnismarge des Konzerns (Bruttoergebnis vom Umsatz in Prozent der Umsatzerlöse) stieg auf 47,1% (Vorjahr: 42,5%) und wurde somit solide ausgeweitet.

UMSATZ UND BRUTTOERGEBNIS in TEUR



Umsatzentwicklung nach Segmenten

Die Entwicklung der Umsatzerlöse des Konzerns teilte sich im Berichtszeitraum und im zweiten Quartal 2026 wie folgt auf die einzelnen Segmente auf:

UMSATZ NACH SEGMENTEN in TEUR

	2026 01.01.-30.06.	2025 01.01.-30.06.	Veränderung	**2026 01.04.-30.06.**	2025 01.04-30.06.	Veränderung
Clean Energy	63.515	51.761	22,7%	38.832	23.373	66,1%
Clean Power Management	18.837	21.846	-13,8%	9.406	11.614	-19,0%
Summe	**82.352**	**73.607**	**11,9%**	**48.237**	**34.987**	**37,9%**

Das Segment Clean Energy, dessen Anteil am Konzernumsatz im Berichtszeitraum deutlich auf 77,1% (Vorjahr: 70,3%) zunahm, blieb das umsatzstärkere Segment. Analog dazu verringerte sich der Umsatzanteil des Segments Clean Power Management am Konzernumsatz auf 22,9% (Vorjahr: 29,7%).

UMSATZAUFTEILUNG NACH SEGMENTEN in %
01.01.-30.06.2026

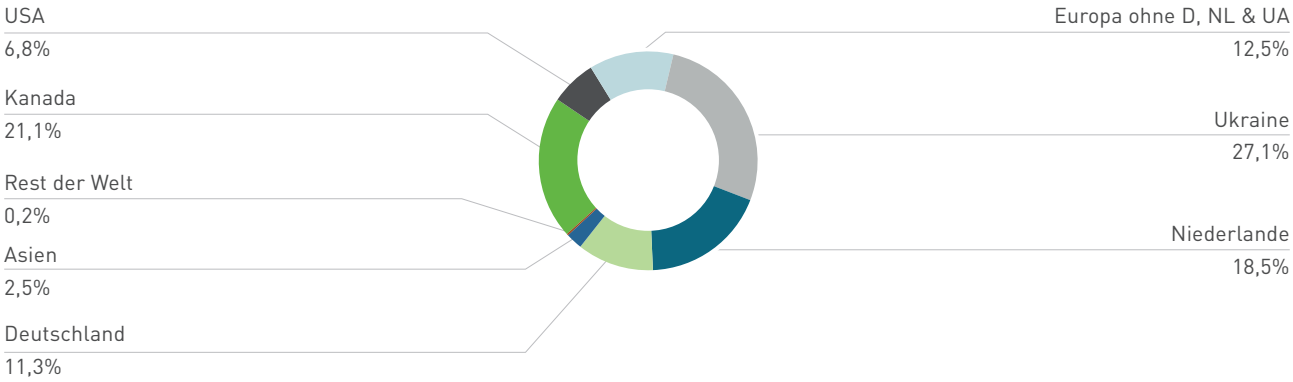
Umsatzentwicklung nach Regionen

Die Umsatzentwicklung nach Regionen für den Berichtszeitraum und das zweite Quartal 2026 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

UMSATZ NACH REGIONEN in TEUR

	2026 01.01.-30.06.	2025 01.01.-30.06.	Veränderung	**2026 01.04.-30.06.**	2025 01.04-30.06.	Veränderung
Kanada	17.402	18.949	-8,2%	8.332	9.164	-9,1%
USA	5.567	8.764	-36,5%	2.202	2.489	-11,5%
Europa (ohne Deutschland, Niederlande und Ukraine)	10.285	12.390	-17,0%	4.545	4.588	-0,9%
Niederlande	15.198	19.156	-20,7%	6.685	10.723	-37,7%
Deutschland	9.336	6.836	36,6%	2.805	3.139	-10,7%
Ukraine	22.348	0	n/m	22.348	0	n/m
Asien	2.019	6.990	-71,1%	1.200	4.786	-74,9%
Rest der Welt	196	521	-62,4%	120	98	21,8%
Summe	**82.352**	**73.607**	**11,9%**	**48.237**	**34.987**	**37,9%**

UMSATZAUFTEILUNG NACH REGIONEN in %
01.01.– 30.06.2026



In der regionalen Umsatzentwicklung ergaben sich im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr folgende Veränderungen:

Europa blieb die umsatzstärkste Region des Konzerns, hat im Berichtszeitraum sehr stark auf 69,4% (Vorjahr: 52,1%) zugenommen und verzeichnete absolut ein sehr starkes Wachstum in Höhe von TEUR 18.785. Das Wachstum in Europa wurde vor allem durch die Teilauslieferung des Großauftrags für die Ukraine getrieben, die 27,1% (Vorjahr: 0%) zum Konzernumsatz beitrug. Des Weiteren hat der Konzernumsatzbeitrag Deutschlands im Berichtszeitraum auf 11,3% (Vorjahr: 9,3%) leicht zugenommen, während sich der Beitrag der Niederlande deutlich auf 18,5% (Vorjahr: 26,0%) verringert hat.

Der Anteil Nordamerikas am Konzernumsatz lag mit 27,9% (Vorjahr: 37,7%) sehr stark unter dem Vorjahresniveau und verzeichnete absolut mit TEUR 4.744 einen sehr starken Rückgang. Der Rückgang in dieser Region resultiert insbesondere aus geringeren Umsätzen in den USA.

Der Anteil Asiens am Konzernumsatz belief sich im Berichtszeitraum auf 2,5% (Vorjahr: 9,5%). Dies entsprach einem sehr starken Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Dazu beigetragen hat auch ein im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich geringerer Konzernumsatz in Indien.

Die übrigen Regionen bzw. Länder trugen mit 0,2% (Vorjahr: 0,7%) zum Konzernumsatz bei.

Überleitung EBITDA bereinigt und EBIT bereinigt

Um Verzerrungen durch Sondereffekte, die das operative Ergebnis des Berichtszeitraumes sowohl belasten als auch entlasten, in der Darstellung finanzieller Leistungsindikatoren zu neutralisieren und eine Vergleichbarkeit dieser Leistungsindikatoren zwischen den Perioden abzubilden, werden das bereinigte EBITDA und das bereinigte EBIT ausgewiesen. Hierbei werden die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Auswirkungen der nachfolgend aufgeführten Sondereffekte, die in Summe saldiert als Nettoaufwand in Höhe von TEUR 2.958 (Vorjahr: TEUR 3.941) für den Berichtszeitraum im EBIT und im EBITDA enthalten sind, im Rahmen einer Überleitung zum bereinigten EBITDA und bereinigten EBIT eliminiert.

Im Berichtszeitraum enthalten diese Sondereffekte einen Nettoaufwand (d.h. Aufwendungen abzüglich ggf. entstandener Erträge) aus der Erhöhung bzw. der Auflösung von Rückstellungen für Verpflichtungen aus den langfristigen variablen aktienkursbasierten Vergütungsprogrammen („LTI-Programme“) für den Vorstand sowie für Führungskräfte der Konzerngesellschaften in Höhe von TEUR 2.520 (Vorjahr: TEUR 3.228) („Sonderaufwendungen“).

Des Weiteren sind in den Sondereffekten Aufwendungen aus Transaktionsbemühungen (z. B. Akquisitionen) in Höhe von TEUR 437 (Vorjahr: TEUR 714) enthalten.

Die Überleitung auf das bereinigte EBITDA und das bereinigte EBIT (= bereinigtes Betriebsergebnis) und die Verteilung der einzelnen Sondereffekte auf die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich wie folgt dar:

ÜBERLEITUNG EBIT / EBITDA ZU EBIT BEREINIGT / EBITDA BEREINIGT in TEUR

	01.01.-30.06.2026	01.01.-30.06.2025
Betriebsergebnis laut Gewinn- und Verlustrechnung (EBIT)	**11.065**	**698**
Vertriebskosten		
+/- Nettoaufwand /-ertrag für LTI-Programme (Personalaufwand)	16	539
Forschungs- und Entwicklungskosten		
+/- Nettoaufwand /-ertrag für LTI-Programme (Personalaufwand)	4	7
Allgemeine Verwaltungskosten		
+/- Nettoaufwand /-ertrag für LTI-Programme (Personalaufwand)	2.500	2.681
+ Aufwand für Transaktionsbemühungen	437	714
EBIT bereinigt	**14.023**	**4.640**
EBITDA	**15.487**	**4.581**
Vertriebskosten		
+/- Nettoaufwand /-ertrag für LTI-Programme (Personalaufwand)	16	539
Forschungs- und Entwicklungskosten		
+/- Nettoaufwand /-ertrag für LTI-Programme (Personalaufwand)	4	7
Allgemeine Verwaltungskosten		
+/- Nettoaufwand /-ertrag für LTI-Programme (Personalaufwand)	2.500	2.681
+ Aufwand für Transaktionsbemühungen	437	714
EBITDA bereinigt	**18.445**	**8.522**

Clean Energy

Das Kerngeschäft des Segments Clean Energy konzentriert sich auf die Entwicklung, Herstellung, Lieferung, Integration und Vermarktung von Produkten, Systemen und Lösungen auf Basis von technologisch fortschrittlichen Wasserstoff- und Direkt-Methanol-Brennstoffzellen zur Stromerzeugung. Das Segment verfügt über ein umfangreiches Portfolio an Produkten, die einzeln oder als Lösungen an Kunden aus dem industriellen, staatlichen und privaten Sektor in unterschiedlichen Märkten verkauft werden.

Das Segment hat sich in den vergangenen Jahren einerseits weitestgehend als vergleichsweise krisenresilient erwiesen und war andererseits von einer anhaltend starken Nachfragedynamik und kontinuierlichem Umsatzwachstum geprägt. Insgesamt haben ein wachsendes Interesse an der Brennstoffzellen-Technologie und eine breite Diskussion hinsichtlich Alternativen zur stationären Stromerzeugung, in unterschiedlichen Märkten, wie etwa die Branchen Verteidigungstechnologie, Telekommunikationsausrüstung, Sicherheit und Überwachungstechnologie, Fernerkundungstechnologie (Remote Sensing), Back-up-Anwendungen in Daten, auch die kommerzielle Aufmerksamkeit für Brennstoffzellen erhöht.

Trotz der in letzter Zeit zunehmenden kritischen Stimmen hinsichtlich der volkswirtschaftlichen Kosten einer klimaneutralen Politik, hat die Besorgnis über die weltweiten Kohlendioxidemissionen (CO_2) in zahlreichen Ländern und Regionen weiter zugenommen. Brennstoffzellen sind in diesem Zusammenhang gut geeignet, um Dieselgeneratoren zu ersetzen und die Zahl der Anlagen zur grünen Stromerzeugung zu erhöhen.

Während DMFCs nach Einschätzung des Vorstands in zahlreichen Anwendungsbereichen konkurrenzfähig mit gängigen Technologien sind und dem globalen Markt für DMFCs von 2025 bis 2034 bzw. 2035 durch-

schnittliche jährliche Wachstumsraten von leicht über 10% bis leicht unter 20% prognostiziert werden[30], behindern allerdings derzeit die sich nur langsam entwickelnde Wasserstoffwirtschaft und die mangelnde Brennstoffflexibilität die breite Akzeptanz von PEMFCs. Die Wasserstoffbranche hat insbesondere mit der Verfügbarkeit von kostengünstigem grünen Wasserstoff in großem Maßstab zu kämpfen. Es scheint keine Gewissheit darüber zu geben, ob Projekte für sauberen Wasserstoff in den nächsten zehn Jahren abgeschlossen werden können. Der Vorstand geht davon aus, dass die Nachfrage nach PEMFCs im Einklang mit der Entwicklung der Wasserstoffwirtschaft wachsen wird.

Das Segment verzeichnete im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 63.515 (Vorjahr: TEUR 51.761) und erzielte damit ein ausgesprochen starkes Wachstum des Umsatzes von TEUR 11.754 beziehungsweise 22,7% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das Segment profitierte insbesondere von der Teillieferung des im Mai 2026 erteilten Großauftrags über die Lieferung von Brennstoffzellensystemen in die Ukraine. Als Konsequenz nahm der Anteil des Umsatzes im Kernzielmarkt Verteidigung am Segmentumsatz auf etwa 41% zu und hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode im Berichtszeitraum nahezu vervierfacht.

Das Geschäft mit Energielösungen für industrielle Anwendungen, die u. a. die Kernzielmärkte „Zivile Sicherheitstechnik / Videoüberwachung“ und „Datenübertragung und Digitalisierung“ adressieren und nach wie vor den höchsten Anteil am Segmentumsatz ausmachten, hat sich insbesondere aufgrund des temporär sehr hohen operativen Auslastungsgrads mit Verteidigungslösungen im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres sehr stark reduziert.

Die Bruttomarge des Segments Clean Energy lag mit 52,6% (Vorjahr: 47,0%) vor allem aufgrund des sehr vorteilhaften Produktmixes, der von einem ausgesprochen stark gesteigerten Umsatz im Kernzielmarkt Verteidigung geprägt war, kräftig über dem Vorjahresniveau. In Verbindung mit dem ausgesprochen starken Wachstum des Segmentumsatzes lag das Bruttoergebnis vom Umsatz des Segments im Berichtszeitraum mit TEUR 33.421 (Vorjahr: TEUR 24.323) und 37,4% Steigerung sehr stark über dem Niveau der Vorjahresperiode.

Die um die vorstehend aufgeführten Sonderaufwendungen in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 539) bereinigten Vertriebskosten des Segments betrugen TEUR 7.523 (Vorjahr: TEUR 7.249) und lagen mit 3,8% bzw. TEUR 273 merklich über dem Vorjahresniveau. Ein wesentlicher Grund hierfür waren Beratungskosten, die im Zusammenhang mit dem Großauftrag aus der Ukraine entstanden sind.

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand des Segments Clean Energy, bereinigt um die vorstehend aufgeführten Sonderaufwendungen in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 7) und einschließlich der im Berichtszeitraum aktivierten Entwicklungsaufwendungen und erhaltenen Zuschüsse in Höhe von insgesamt TEUR 821 (Vorjahr: TEUR 1.014) belief sich auf TEUR 4.132 (Vorjahr: TEUR 4.192) und lag mit 1,4% moderat unter dem Vorjahreswert. Der geringere Gesamtaufwand im Berichtszeitraum resultierte im Wesentlichen aus Aufwendungen für die bei der Entwicklung verbrauchten Materialien.

Die um die vorstehend aufgeführten Sonderaufwendungen in Höhe von TEUR 2.938 (Vorjahr: TEUR 3.395) bereinigten allgemeinen Verwaltungskosten des Segments nahmen im Berichtszeitraum um 9,9% auf

30 Precedence Research: Fuel Cell Market Size and Forecast 2025 to 2034 https://www.precedenceresearch.com/fuel-cell-market; Sphercial Insights: World's Top 40 Companies in Direct Methanol Fuel Cells in 2025 Watch List: Statistics Report (2024–2035) https://www.sphericalinsights.com/blogs/world-s-top-40-companies-in-direct-methanol-fuel-cells-in-2025-watch-list-statistics-report-2024-2035

TEUR 7.935 (Vorjahr: TEUR 8.804) ab und lagen damit stark unter dem Niveau des Vorjahres. Im Wesentlichen ist diese Abnahme auf geringere Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten zurückzuführen, die auch im Zusammenhang mit der laufenden Einführung eines neuen ERP-Systems und der weiteren Digitalisierung des Konzerns stehen.

Aufgrund der deutlich internationaleren Ausrichtung des Segments entfällt der mit Abstand größere Teil der Aufwendungen für Wechselkursdifferenzen auf das Segment Clean Energy. Diese Aufwendungen betrugen im Berichtszeitraum TEUR 1.772 (Vorjahr: TEUR 3.784). Diesen Aufwendungen standen Erträge aus Wechselkursdifferenzen in Höhe von TEUR 1.790 (Vorjahr: TEUR 1.172) gegenüber.

Aufgrund des ausgesprochen starken Wachstums des Segmentumsatzes in Verbindung mit der Bruttomargenexpansion hat sich das um die Sondereffekte bereinigte EBITDA im Berichtszeitraum mehr als verdreifacht und betrug TEUR 17.158 (Vorjahr: TEUR 5.750), was in einer mehr als verdoppelten bereinigten EBITDA-Marge des Segments von 27,0% (Vorjahr: 11,1%) resultierte.

Clean Power Management

Das Kerngeschäft des Segments Clean Power Management umfasst die Entwicklung, Fertigung und Vermarktung der breiten Palette von hochtechnologischen Power Management-Lösungen des Konzerns, die zur Erzeugung und Steuerung von geregelten Spannungen in elektronischen Systemen eingesetzt werden. Die Zielkunden für diese Lösungen sind Gerätehersteller von industriellen Hightech-Maschinen für verschiedene Branchen. Hierbei fokussiert sich das Segment insbesondere auf Unternehmen mit langfristiger Positionierung vor allem in wachstumsstarken Bereichen.

Das Segment umfasst zudem das Geschäft mit Frequenzwandlern für Kunden in der Öl- und Gasindustrie.

Teile des Produktportfolios des Segments Clean Power Management werden auch im Segment Clean Energy eingesetzt.

Power Management-Lösungen sind eine Schlüsselkomponente von Stromwandlungssystemen. Die Lösungen werden u.a. verwendet, um die Leistungsdichte zu verbessern, elektromagnetische Interferenzen zu reduzieren, die Leistungs- und Signalintegrität zu bewahren, die Sicherheit bei Vorhandensein variabler Spannungsbereiche aufrechtzuerhalten, ebenso wie die Batterielebensdauer zu verlängern. Die Nachfrage nach diesen Komponenten ist traditionell von Veränderungen im allgemeinen konjunkturellen Umfeld geprägt, wird jedoch durch das Aufkommen neuer Nutzungen und einer Reihe von Trends begünstigt. Dazu gehören auch der steigende Bedarf an Automatisierungstechnologien und das Aufkommen der Industrie 4.0. Darüber hinaus fördern der Fokus auf Energieeffizienz und die Nachfrage nach erneuerbaren Energien das Wachstumspotenzial des Marktes.[31]

Im Berichtszeitraum verzeichnete das Segment Clean Power Management einen sehr starken Umsatzrückgang von 13,8% auf TEUR 18.837 (Vorjahr: TEUR 21.846). Während das Geschäft mit Power Management-Lösungen ausgesprochen stark abgenommen hat, verzeichnete das Geschäft der Frequenzwandler für die Upstream Öl- und Gasindustrie einen geringfügigen Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum,

31 Fortune Business Insights: Power Electronics Market Size, Share & Industry Analysis https://www.fortunebusinessinsights.com/power-electronics-market-102595

welcher allerdings aus Wechselkurseffekten resultierte. Ursächlich für den Rückgang des Geschäfts mit Power Management-Lösungen waren einerseits der relativ hohe Umsatz im Vorjahreszeitraum und andererseits ein geringerer als erwarteter Auftragseingang von einem Großkunden.

Das Bruttoergebnis des Segments Clean Power Management nahm mit 23,2% bzw. TEUR 1.610 ausgesprochen stark auf TEUR 5.337 (Vorjahr: TEUR 6.947) ab. Aus dieser im Vergleich zum Segmentumsatz überproportional rückläufigen Entwicklung des Bruttoergebnisses resultierte im Berichtszeitraum eine Bruttoergebnismarge von 28,3% (Vorjahr: 31,8%), die somit merklich unter dem Niveau der Vorjahresperiode lag. Ein wesentlicher Grund hierfür war der im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringere Umsatz mit Power Management-Lösungen in der SFC NL und die damit einhergehende geringere Fertigungsgemeinkostenverdünnung im Berichtszeitraum.

Die Vertriebskosten des Segments, in denen keine Sondereffekte enthalten sind, lagen bei TEUR 1.235 (Vorjahr: TEUR 1.256) und mit 1,7% moderat unter dem Vorjahresniveau.

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand des Segments Clean Power Management, in dem keine Sonderaufwendungen enthalten sind, einschließlich der im Berichtszeitraum aktivierten Entwicklungsaufwendungen und erhaltenen Zuschüsse in Höhe von insgesamt TEUR 130 (Vorjahr: TEUR 151) belief sich auf TEUR 1.657 (Vorjahr: TEUR 1.652) und blieb damit in etwa auf dem Vorjahreswert.

Die allgemeinen Verwaltungskosten des Segments beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 2.277 (Vorjahr: TEUR 2.214) und lagen im Wesentlichen aufgrund höherer Reisekosten und Beratungskosten mit TEUR 63 bzw. 2,9% leicht über dem Wert der Vorjahresperiode.

Die Aufwendungen für Wechselkursdifferenzen des Segments betrugen im Berichtszeitraum TEUR 216 (Vorjahr: TEUR -192). Diesen Aufwendungen standen Erträge aus Wechselkursdifferenzen in Höhe von TEUR 265 (Vorjahr: TEUR 170) gegenüber.

Das EBITDA des Segments enthält keine Sondereffekte. Im Wesentlichen aufgrund des sehr starken Umsatzrückgangs in Verbindung mit der Bruttomargenkontraktion verschlechterte sich das EBITDA im Berichtszeitraum sehr stark um TEUR 1.486 auf TEUR 1.286 (Vorjahr: TEUR 2.772), was zu einer kräftig verschlechterten EBITDA-Marge des Segments von 6,8% (Vorjahr: 12,7%) führte.

Bruttoergebnis vom Umsatz

Im Berichtszeitraum nahm das Bruttoergebnis vom Umsatz sehr stark um 23,9% auf TEUR 38.759 (Vorjahr: TEUR 31.270) und damit um TEUR 7.489 im Vergleich zum Vorjahreswert zu. Zu dieser Zunahme haben im Wesentlichen das vorstehend aufgeführte sehr starke organische Umsatzwachstum einhergehend mit einer soliden Margenexpansion geführt. Die Margenexpansion resultiert aus der vorstehend beschriebenen verbesserten Bruttomarge des Segments Clean Energy.

Die aus der Umsatzentwicklung resultierende Bruttoergebnismarge des Konzerns (Bruttoergebnis vom Umsatz in Prozent der Umsatzerlöse) lag im Berichtszeitraum mit 47,1% (Vorjahr: 42,5%) solide über dem Niveau der Vorjahresperiode und deutlich über der Bruttoergebnismarge des Geschäftsjahres 2025 (40,8%).

Für die einzelnen Segmente stellt sich das Bruttoergebnis vom Umsatz im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ NACH SEGMENTEN in TEUR

	2026 01.01.-30.06.	2025 01.01.-30.06.	Veränderung	**2026 01.04.-30.06.**	2025 01.04-30.06.	Veränderung
Clean Energy	33.421	24.323	37,4%	21.388	10.392	105,8%
Clean Power Management	5.337	6.947	-23,2%	2.809	3.751	-25,1%
Summe	**38.759**	**31.270**	**23,9%**	**24.196**	**14.143**	**71,1%**

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten nahmen im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr mit 3,0% leicht auf TEUR 8.774 (Vorjahr: TEUR 9.045) ab. Die in den Vertriebskosten enthaltenen Sonderaufwendungen in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 539) lagen sehr stark unter dem Niveau des Vorjahres.

Bereinigt um die Sonderaufwendungen verzeichneten die Vertriebskosten im Berichtszeitraum jedoch eine leichte Zunahme um 3,0% bzw. TEUR 252 auf TEUR 8.758 (Vorjahr: TEUR 8.506). Beratungskosten, die im Zusammenhang mit dem Großauftrag aus der Ukraine stehen, haben zu dem Anstieg wesentlich beigetragen. Dem wirkten im Vergleich zum Vorjahr geringere Werbe- und Reisekosten entgegen.

Konzernweit lagen die bereinigten Vertriebskosten im Verhältnis zum Umsatz mit 10,6% (Vorjahr: 11,6%) geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Kosten für Forschung und Entwicklung („F&E“) erhöhten sich im Berichtszeitraum merklich um 3,3% auf TEUR 4.842 (Vorjahr: TEUR 4.686). Diese Zunahme ist auch auf eine im Berichtszeitraum moderat niedrigere Aktivierungsquote (aktivierte F&E-Aufwendungen im Verhältnis zum Gesamtaufwand F&E) von 13% (Vorjahr: 15%) der Forschungs- und Entwicklungskosten zurückzuführen.

Bereinigt um die vorstehend aufgeführten Sonderaufwendungen in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 7) und einschließlich der im Berichtszeitraum aktivierten Entwicklungsaufwendungen und erhaltenen Zuschüsse in Höhe von insgesamt TEUR 951 (Vorjahr: TEUR 1.165) belief sich der gesamte Forschungs- und Entwicklungsaufwand des Konzerns auf TEUR 5.790 (Vorjahr: TEUR 5.844) und lag mit 0,9% geringfügig unter dem Vorjahreswert. Der geringere Gesamtaufwand im Berichtszeitraum resultierte im Wesentlichen aus dem Aufwand für die in der Entwicklung verbrauchten Materialien. Dem wirkten Personalaufwendungen, auch aufgrund des Personalbestandes, der durchschnittlich 84 (Vorjahr: 82) Mitarbeitende betrug, entgegen.

Im Berichtszeitraum wurden zudem Wertminderungsaufwendungen auf aktivierte Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 500 (Vorjahr: TEUR 0) in den Forschungs- und Entwicklungskosten der SFC AG erfasst. Diese resultierten aus der außerplanmäßigen Teilabwertung der Entwicklungskosten für ein Projekt im Zusammenhang mit der Entwicklung eines PEM Brennstoffzellensystems mit hoher Leistung.

Die gesamte Entwicklungsquote des Konzerns (Forschungs- und Entwicklungskosten bereinigt um die Sondereffekte und einschließlich der aktivierten Entwicklungskosten sowie Zuschüsse in Prozent der Umsatzerlöse) nahm aufgrund des sehr starken Umsatzwachstums geringfügig auf 7,0% (Vorjahr: 7,9%) ab.

Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten lagen im Berichtszeitraum mit TEUR 13.149 (Vorjahr: TEUR 14.413) erheblich unter denen der Vorjahresperiode. Nach Bereinigung um die vorstehend beschriebenen Sondereffekte in Höhe von TEUR 2.938 (Vorjahr: TEUR 3.395) nahm der allgemeine Verwaltungsaufwand im Vergleich zur Vorjahresperiode immer noch deutlich um TEUR 807 bzw. 7,3% auf TEUR 10.211 (Vorjahr: TEUR 11.018) ab. Die Abnahme resultiert im Wesentlichen aus signifikant niedrigeren Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten sowie IT-Kosten. Dem wirkten insbesondere um die Sondereffekte bereinigte Personalaufwendungen entgegen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Berichtszeitraum im Vergleich zur Vorjahresperiode ausgesprochen stark erhöht und betrugen TEUR 2.087 (Vorjahr: TEUR 1.616). Wesentlich hierfür ist die Entwicklung der in diesem Posten enthaltenen Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von TEUR 2.055 (Vorjahr: TEUR 1.325), denen die nachstehend aufgeführten Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen gegenüberstehen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 2.772 (Vorjahr: TEUR 3.976) und haben sich im Vergleich zum Vorjahresniveau ausgesprochen stark reduziert. Die in diesem Posten ausgewiesenen Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen, die sich zum Großteil aus den innerbetrieblichen Leistungsbeziehungen ergeben, betrugen im Berichtszeitraum TEUR 1.988 (Vorjahr: TEUR 3.976) und haben sich gegenüber dem Vorjahr halbiert.

Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte

Der Wertminderungsaufwand, der sich im Wesentlichen aus der Erfassung der Risikovorsorge des zu erwartenden Kreditverlusts von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergab, hat im Berichtszeitraum sehr stark um TEUR 176 auf TEUR 243 (Vorjahr: TEUR 67) zugenommen.

Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) des Konzerns hat sich, hauptsächlich als Folge des sehr starken Umsatzwachstums, der soliden Bruttomargenausweitung und des ausgesprochen stark verbesserten sonstigen betrieblichen Ergebnisses (sonstige betriebliche Erträge abzüglich sonstiger betrieblicher Aufwendungen) im Berichtszeitraum mit TEUR 10.907 mehr als verdreifacht und belief sich auf TEUR 15.487 (Vorjahr: TEUR 4.581). Hieraus resultierte ebenfalls eine Verdreifachung der EBITDA-Marge (EBITDA in Relation zum Umsatz) auf 18,8% (Vorjahr: 6,2%).

Der bedeutsame finanzielle Leistungsindikator zur Steuerung des operativen Geschäfts, das um die vorstehend aufgeführten Sondereffekte in Höhe von TEUR 2.958 (Vorjahr: TEUR 3.941) bereinigte EBITDA (EBITDA bereinigt), belief sich im Berichtszeitraum auf TEUR 18.445 (Vorjahr: TEUR 8.522) und hat sich mit einer Zunahme von TEUR 9.923 gegenüber dem Vorjahreswert mehr als verdoppelt. Die bereinigte EBITDA-Marge verzeichnete eine Ausweitung um 10,8 Prozentpunkte und lag mit 22,4% (Vorjahr: 11,6%) sehr stark über dem Vorjahresniveau.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Konzerns verbesserte sich im Berichtszeitraum ausgesprochen stark um TEUR 10.367 bzw. 1.484,4% auf TEUR 11.065 (Vorjahr: TEUR 698). Die EBIT-Marge (EBIT in Relation zum Umsatz) nahm dementsprechend auf 13,4% (Vorjahr: 0,9%) zu.

Das um die vorstehend beschriebenen Sondereffekte bereinigte EBIT (EBIT bereinigt) belief sich auf TEUR 14.023 (Vorjahr: TEUR 4.640) und hat sich mit TEUR 9.383 gegenüber dem Vorjahreswert verdreifacht. Die daraus resultierende bereinigte EBIT-Marge von 17,0% (Vorjahr: 6,3%) lag ausgesprochen signifikant über dem Vorjahresniveau.

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen und ähnlichen Erträge beliefen sich aufgrund des geringeren Zinsniveaus und des durchschnittlich geringen Anlagebetrags im Berichtszeitraum auf TEUR 180 (Vorjahr: TEUR 258) und lagen somit sehr stark unter dem Vorjahresniveau.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 524 (Vorjahr: TEUR 494) beinhalten Zinsaufwendungen aus der Anwendung von IFRS 16 in Höhe von TEUR 313 (Vorjahr: TEUR 266). Die kräftige Zunahme der Zinsaufwendungen ergab sich aus höheren Leasingverbindlichkeiten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Berichtszeitraum hat sich der Steueraufwand insbesondere aufgrund des sehr stark gestiegenen Vorsteuergewinns in einzelnen Konzerngesellschaften auf TEUR 3.446 (Vorjahr: TEUR 205) und somit um TEUR 3.241 erhöht.

Konzernperiodenergebnis

Das Konzernperiodenergebnis nahm im Berichtszeitraum insbesondere aufgrund des sehr starken Umsatzwachstums und der Bruttomargenausweitung auf TEUR 7.275 (Vorjahr: TEUR 257) zu und lag damit ausgesprochen stark über dem Niveau der Vorjahresperiode.

Ergebnis je Aktie

Im Berichtszeitraum vervielfachten sich sowohl das unverwässerte Ergebnis je Aktie auf EUR 0,42 (Vorjahr: EUR 0,02) als auch das verwässerte Ergebnis je Aktie sehr stark auf EUR 0,41 (Vorjahr: EUR 0,02).

Auftragseingang und Auftragsbestand

Die Auftragseingänge lagen im Berichtszeitraum mit TEUR 108.653 (Vorjahr: TEUR 43.665) sehr stark über dem Vorjahresniveau. Stichtagsbezogen nahm der Auftragsbestand des Konzerns zum 30. Juni 2026 auf TEUR 104.852 (31. Dezember 2025: TEUR 78.625) zu. Davon entfielen auf die SFC AG TEUR 48.022 (31. Dezember 2025: TEUR 19.986), auf SFC NL TEUR 38.224 (31. Dezember 2025: TEUR 42.361), auf die SFC CA TEUR 15.706 (31. Dezember 2025: TEUR 12.503), auf die SFC IN TEUR 2.369 (31. Dezember 2025: TEUR 3.091), auf die SFC US TEUR 25 (31. Dezember 2025: TEUR 149) und auf die SFC DK TEUR 507 (31. Dezember 2025: TEUR 534).

Vermögens- und Finanzlage

Kapitalstruktur

Das Eigenkapital betrug zum 30. Juni 2026 TEUR 146.836 (31. Dezember 2025: TEUR 138.549) und nahm im Berichtszeitraum somit kräftig um TEUR 8.287 zu.

Die Nettofinanzposition (frei verfügbare Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) nahm im Berichtszeitraum um TEUR 2.133 solide ab und belief sich auf TEUR 41.157 (31. Dezember 2025: TEUR 43.290).

Zahlungsmittel

Die frei verfügbaren Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betrugen zum 30. Juni 2026 TEUR 44.041 (31. Dezember 2025: TEUR 46.629) und verringerten sich mit TEUR 2.588 kräftig.

Insgesamt verringerten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Berichtszeitraum gegenüber dem Geschäftsjahresende 2025 sehr stark um TEUR 455 auf TEUR 2.884 (31. Dezember 2025: TEUR 3.339).

Kontinuierliche Investitionen in die Produktentwicklung sowie potenzielle Gemeinschaftsunternehmen, Beteiligungen und Akquisitionen bleiben ein wichtiger Bestandteil der Wachstums- und Internationalisierungsstrategie der SFC, um die Marktpositionen gezielt zu stärken und auszubauen oder bestehende Geschäfte zu ergänzen bzw. in neue Geschäftsfelder vorzudringen. Aus der Umsetzung dieser Strategie können finanzielle Verpflichtungen oder ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf entstehen.

Im Februar 2023 hat die SFC mit der in Indien ansässigen FC TecNrgy Pvt. Ltd. eine strategische Kooperationsvereinbarung zum Aufbau einer neuen Fertigungsstätte für Brennstoffzellen und zur weiteren Marktentwicklung in Indien getroffen. In diesem Zusammenhang hat sich die SFC AG verpflichtet eine Finanzinvestition in Höhe von TEUR 1.000 in die FC TecNrgy Pvt. Ltd. vorzunehmen, die noch nicht erfolgt ist. Hierbei han-

delt es sich um Investitionsverpflichtungen der SFC Energy India Pvt. Ltd. Die Finanzierung dieser Investition soll aus den Zahlungsmitteln der SFC erfolgen.

Bis zur Verwendung werden Liquiditätsüberschüsse in Finanztitel mit geringem Risiko (z. B. Tages- und Festgelder) bei verschiedenen Banken angelegt.

In der Satzung von SFC sind keine Kapitalerfordernisse definiert.

Cashflow und Investitionen

CASHFLOW in TEUR

	01.01.–30.06.2026	01.01.–30.06.2025
Operativer Cashflow vor Working-Capital Veränderungen	17.495	8.889
Cashflow aus		
betrieblicher Tätigkeit	4.636	-6.295
Investitionstätigkeit	-4.804	-1.499
Finanzierungstätigkeit	-1.925	-1.657

Operativer Cashflow und Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Der operative Cashflow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens und Ertragsteuern blieb im Berichtszeitraum sehr deutlich positiv, hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode jedoch um TEUR 8.606 auf TEUR 17.495 (Vorjahr: TEUR 8.889) nahezu verdoppelt.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit verbesserte sich im Berichtszeitraum ausgesprochen stark im Vergleich zur Vorjahresperiode und lag mit TEUR 4.636 (Vorjahr: TEUR -6.295) TEUR 10.931 über dem Vorjahresniveau. Ausschlaggebend für diese Verbesserung war die vorstehend erläuterte sehr starke Zunahme des bereinigten EBITDA sowie des operativen Cashflows vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens und Ertragsteuern (Operatives Ergebnis vor Working Capital-Veränderungen). Demgegenüber standen im Berichtszeitraum die nachstehend erläuterte sehr starke Zunahme des Nettoumlaufvermögens um TEUR 11.705 (Vorjahr: Zunahme TEUR 14.227) und damit ein entsprechender Liquiditätsabfluss sowie die sehr stark gestiegenen Ertragsteueraufwendungen in Höhe von TEUR 1.154 (Vorjahr: TEUR 958), die sich negativ auf den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit auswirkten.

Hinsichtlich der wesentlichen Veränderungen des Nettoumlaufvermögens nahmen die Vorräte, im Zusammenhang mit der Bevorratung für den Großauftrag aus der Ukraine sowie der Erhöhung der Platinbestände, im Berichtszeitraum liquiditätswirksam geringfügig um TEUR 309 (Vorjahr: Zunahme TEUR 6.316) zu. Des Weiteren nahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, hauptsächlich aufgrund der positiven Umsatzentwicklung, im Berichtszeitraum liquiditätswirksam sehr stark um TEUR 9.754 (Vorjahr: 7.083) zu. Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte, in denen als wesentliche Position Steuervorauszahlungen enthalten sind, sowie die Rückstellungen haben sich liquiditätswirksam insgesamt leicht um TEUR 206 (Vorjahr: TEUR 1.633) erhöht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben im Berichtszeitraum liquiditätswirksam sehr stark um TEUR 1.801 (Vorjahr: TEUR 2.385) abgenommen.

Cashflow aus Investitionstätigkeit und Investitionen

Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit summierten sich im Berichtszeitraum auf TEUR 4.804 (Vorjahr: TEUR 1.499) und fielen sehr stark höher aus als im Vorjahr. Hauptgrund für den Anstieg war der Vollzug des Erwerbs der 15%-Beteiligung an der Oneberry Technologies Pte. Ltd.

Insgesamt beliefen sich die Brutto-Investitionen[32] in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Finanzanlagen) im Berichtszeitraum auf TEUR 1.398 (Vorjahr: TEUR 1.682) und haben sich somit sehr stark reduziert. Die darin enthaltenen Investitionen in Forschung und Entwicklung (aktivierte Entwicklungsaufwendungen) betrugen TEUR 777 (Vorjahr: TEUR 898). Die darin enthaltenen Investitionen in Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung betrugen TEUR 806 (Vorjahr: TEUR 840) und haben sich im Vergleich zum Vorjahr solide reduziert.

Die Investitionen wurden aus Eigenmitteln bzw. im Rahmen der bestehenden Kreditvereinbarungen vorgenommen.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit nahm in der Berichtsperiode sehr stark auf TEUR 1.925 (Vorjahr: TEUR 1.657) zu. Diese Zunahme resultiert aus gestiegenen Mittelabflüssen für Tilgungszahlungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.564 (Vorjahr: TEUR 1.289) im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRS 16.

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds

Die Nettoveränderung des Finanzmittelfonds betrug TEUR -2.092 (Vorjahr: TEUR -9.451). Der Bestand an frei verfügbaren liquiden Mitteln betrug zum 30. Juni 2026 TEUR 44.041 (31. Dezember 2025: TEUR 46.629).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme von TEUR 204.985 zum 30. Juni 2026 (31. Dezember 2025: TEUR 192.339) hat sich mit TEUR 12.646 gegenüber dem Ende des vergangenen Geschäftsjahres um 6,6% kräftig erhöht. Ursächlich hierfür waren auf der Aktivseite der Bilanz im Wesentlichen die Erhöhung der Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie der Finanzanlagen. Auf der Passivseite der Bilanz hat insbesondere das Eigenkapital zugenommen.

Zum Stichtag betrug der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen 72,3% (31. Dezember 2025: 71,9%) und lag damit deutlich über dem Niveau des Anteils zum Geschäftsjahresende 2025.

32 Wert der Zugänge von immaterielle Vermögenswerten und Sachanlagevermögen ohne die Aktivierung von Nutzungsrechten abzgl. erhaltene Erträge.

Die Vorräte nahmen in der Berichtsperiode moderat um 1,8% auf TEUR 35.918 (31. Dezember 2025: TEUR 35.286) zu. Maßgeblich hierfür waren der Vorratsaufbau bei der SFC CA und der SFC US und in diesem Zusammenhang insbesondere die Vorratsveränderungen bei Brennstoffzellenprodukten für erwartete Aufträge.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich in der Berichtsperiode mit 20,4% sehr stark auf TEUR 57.688 (31. Dezember 2025: TEUR 47.902). Die Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg des Postens bei der SFC AG im Zusammenhang mit dem Umsatzwachstum im Berichtszeitraum.

Die Vermögenswerte aus Verträgen mit Kunden, die ausschließlich bei der SFC CA bestehen, haben im Berichtszeitraum mit 22,7% auf TEUR 2.563 (31. Dezember 2025: TEUR 3.317) sehr stark abgenommen.

Die sonstigen Vermögenswerte und Forderungen haben im Berichtszeitraum um 58,4% auf TEUR 7.194 (Vorjahr: TEUR 4.541) sehr stark zugenommen. Wesentlich hierfür war die Zunahme von Steuervorauszahlungen der SFC AG.

Zum Stichtag betrug der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen 27,7% (31. Dezember 2025: 28,1%) und lag geringfügig unter dem Niveau des Anteils zum Geschäftsjahresende 2025.

Die immateriellen Vermögenswerte nahmen zum 30. Juni 2026 kräftig um 5,4% auf TEUR 18.004 (Vorjahr: TEUR 19.037) ab. Die geringe Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen in Verbindung mit den Aufwendungen für Abschreibungen war hierfür ursächlich. Im Berichtszeitraum wurden zudem, wie vorstehend beschrieben, Wertminderungsaufwendungen auf aktivierte Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 500 (Vorjahr: TEUR 0) erfasst.

Die Sachanlagen lagen mit TEUR 23.874 (31. Dezember 2025: TEUR 21.548) um TEUR 2.326 bzw. 10,8% sehr stark über dem Niveau des Geschäftsjahresendes 2025. Der wesentliche Grund hierfür ist die Aktivierung von Nutzungsrechten im Zusammenhang mit IFRS 16 in SFC NL.

Durch den Vollzug des Erwerbs der 15%-Beteiligung an der Oneberry Technologies Pte. Ltd. im Berichtszeitraum wurden erstmalig Finanzanlagen unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Die kurzfristigen Schulden sind im Berichtszeitraum um 3,1% bzw. TEUR 1.293 auf TEUR 42.362 (31. Dezember 2025: TEUR 41.069) merklich gestiegen. Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus dem nachstehend ausgeführten sehr starken Anstieg der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit TEUR 14.215 (31. Dezember 2025: TEUR 16.046) 11,4% bzw. TEUR 1.831 sehr stark unter dem Bestand zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres.

Die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten sind deutlich um TEUR 235 bzw. 7,1% auf TEUR 3.559 (31. Dezember 2025: TEUR 3.324) angestiegen. Ursächlich hierfür war ein neuer Mietvertrag bei der SFC NL.

Die Finanzverbindlichkeiten nahmen im Berichtszeitraum sehr stark um TEUR 455 bzw. 13,6% auf TEUR 2.884 (31. Dezember 2025: TEUR 3.339) ab und sind ausschließlich von kurzfristiger Natur. Es handelt sich hierbei um die Betriebsmittellinien der SFC NL.

Die Zusammensetzung sowie die Entwicklung der Nettofinanzverbindlichkeiten stellten sich wie folgt dar:

NETTOFINANZVERBINDLICHKEITEN in TEUR

	30.06.2026	31.12.2025	Veränderung
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.884	3.339	-13,6%
davon SFC AG	0	0	–
davon SFC NL	2.884	3.339	-13,6%
davon SFC CA	0	0	–
davon SFC IN	0	0	–
Abzüglich			
Frei verfügbare liquide Mittel[a]	44.041	46.629	-5,5%
Summe	**41.157**	**43.290**	**-4,9%**

a) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Verfügungsbeschränkung

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, bei denen es sich zum großen Teil um Personalrückstellungen handelt, haben um TEUR 653 bzw. 5,4% geringfügig auf TEUR 12.721 (31. Dezember 2025: TEUR 12.068) zugenommen.

Die langfristigen Schulden sind zum Stichtag besonders stark um TEUR 3.066 auf TEUR 15.787 (31. Dezember 2025: TEUR 12.721) angestiegen. Eine wesentliche in den langfristigen Verbindlichkeiten enthaltene Position sind langfristige Leasingverbindlichkeiten, welche sich im Berichtszeitraum sehr stark um TEUR 2.454 bzw. 24,6% auf TEUR 12.420 (31. Dezember 2025: TEUR 9.965) erhöht haben. Ursächlich hierfür war der Abschluss eines neuen Mietvertrages in den Niederlanden. Die sonstigen Rückstellungen, bei denen es sich großteils um Gewährleistungsrückstellungen handelt, haben sich erheblich um 8,6% auf TEUR 2.634 (31. Dezember 2025: TEUR 2.426) erhöht.

Insgesamt belief sich der Anteil der Schulden am Gesamtkapital auf 28,4% (31. Dezember 2025: 28,0%).

Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich im Berichtszeitraum aufgrund des sehr guten Konzernperiodenergebnisses kräftig auf TEUR 146.836 (31. Dezember 2025: TEUR 138.549). Die Eigenkapitalquote blieb mit 71,6% (31. Dezember 2025: 72,0%) nahezu auf dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2025. Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung im verkürzten Konzernzwischenabschluss verwiesen.

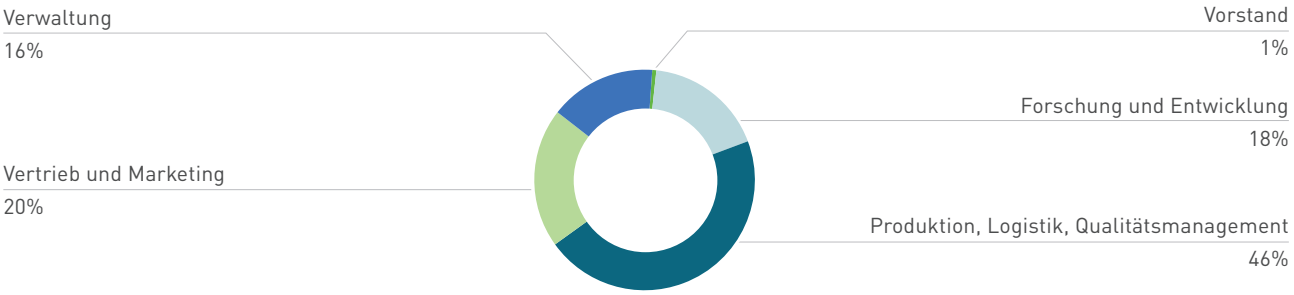
Mitarbeitende

Die Anzahl der festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 30. Juni 2026 stellt sich wie folgt dar:

ANZAHL DER MITARBEITENDEN

	30.06.2026	31.12.2025	Veränderung
Vorstand	3	3	0
Forschung und Entwicklung	88	87	1
Produktion, Logistik, Qualitätsmanagement	229	223	6
Vertrieb und Marketing	103	106	-3
Verwaltung	78	76	2
Festangestellte Mitarbeiter	**501**	**495**	**6**

MITARBEITENDE NACH FUNKTIONSBEREICHEN



Zum 30. Juni 2026 beschäftigte der Konzern weltweit 501 (31. Dezember 2025: 495) festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Risiko- und Chancenbericht

Mit seinen Technologieplattformen ist SFC in international in innovativen und wachsenden Kernzielmärkten aktiv. Dies führt einerseits zu erheblichen Chancen, andererseits sind die Geschäftsaktivitäten potenziellen Risiken ausgesetzt, die sich wesentlich und dauerhaft auf die Erreichung finanzieller und nicht-finanzieller Ziele auswirken können – und somit auch auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns (einschließlich Auswirkungen auf Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Cashflows).

SFC hat ein umfassendes, konzernweites Risiko- und Chancenmanagementsystem implementiert, um relevante Entwicklungen fortlaufend zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und zu überwachen. Identifizierte Risiken und Chancen fließen kontinuierlich in die Planungs- und Entscheidungsprozesse des Unternehmens ein.

Der im Geschäftsbericht 2025 beschriebene Risiko- und Chancenbericht ist im Berichtszeitraum weiterhin gültig. Alle wesentlichen Risikokategorien – einschließlich Markt-, Finanz-, Technologie-, Beschaffungs-, IT-, Personal-, Umwelt- und Rechtsrisiken – werden weiterhin überwacht und bewertet. Soweit zutreffend, wurden einzelne Risiken auf Basis aktueller Prognosen und Entwicklungen aktualisiert bzw. beurteilt.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2026 haben sich die makroökonomischen und geopolitischen Unsicherheiten weiter verschärft – insbesondere aufgrund anhaltender Volatilität auf den globalen Rohstoff- und Energiemärkten, sich ändernder Handelspolitik und anhaltender geopolitischer Konflikte, wie der Krieg in der Ukraine und der Konflikt im Mittleren Osten.

Die vorstehenden geopolitischen Entwicklungen können SFC indirekt durch z. B. zunehmende Volatilität bzw. steigende Preise auf den Energie- und Rohstoffmärkten, potenzielle Unterbrechungen von Lieferketten, steigenden Transportkosten sowie zurückhaltendes Investitionsverhalten von Kunden beeinflussen. Insbesondere der anhaltende Konflikt im Mittleren Osten, dessen Dauer und Ausgang weiterhin mit erheblichen Unsicherheiten behaftet sind, birgt Risiken für die globalen Energiemärkte. Diese können sich z. B. durch Engpässe in der Energieversorgung sowie unvorteilhafte Preisentwicklungen für wesentliche Rohstoffe (z. B. Methanol) auswirken, die auch für die Brennstoffzellensysteme von SFC von Bedeutung sind. Allerdings hatten gestiegene Methanolpreise im Berichtszeitraum nur begrenzte Auswirkung auf die finanzielle Leistung der SFC, da eine effektive langfristige Beschaffungsstrategie lediglich zu einem geringfügigen Kostenanstieg führte. Darüber hinaus macht Methanol nur einen begrenzten Anteil an den Gesamtkosten der Tankpatronen aus, wodurch die finanziellen Auswirkungen von Preisschwankungen zusätzlich minimiert werden.

Gleichzeitig schafft der zunehmende Fokus auf Energiesicherheit, dezentrale Energieversorgung und die Resilienz kritischer Infrastrukturen neue Chancen für die Technologieplattformen von SFC. Die Brennstoffzellenlösungen von SFC können Kunden dabei unterstützen, eine zuverlässige und unabhängige Energieversorgung sicherzustellen, insbesondere in Regionen, die von Instabilitäten der Stromnetze, sicherheitsrelevanten Herausforderungen oder dem Bedarf betroffen sind, die Abhängigkeit von konventionellen Energieversorgungsketten zu verringern.

Anhaltende Unsicherheiten hinsichtlich handelspolitischer Rahmenbedingungen, Investitionsbedingungen sowie regulatorischer Entwicklungen, insbesondere in den USA, können vorübergehend Auswirkungen auf den Zeitpunkt von Investitionsentscheidungen auf Kundenseite sowie auf die Geschwindigkeit der Marktentwicklung haben. SFC beobachtet diese Entwicklungen kontinuierlich und verfolgt eine flexible Vertriebs- und Geschäftsstrategie, die es dem Unternehmen ermöglicht, effizient auf veränderte Marktbedingungen zu reagieren und potenzielle negative Auswirkungen zu begrenzen. Unter anderem als Reaktion auf diese Risiken und Herausforderungen verfolgt SFC die Umsetzung einer Reihe gezielter Maßnahmen zur Risikominderung, die die Resilienz des Konzerns stärken und Wachstumsopportunitäten beibehalten sollen. Zur Ergänzung des organischen Wachstums verfolgt SFC zudem eine gezielte M&A-Strategie, die insbesondere auch einen effektiveren Marktzugang in den USA und Südostasien ermöglichen soll. Diese Maßnahmen sollen marktspezifische Risiken abfedern und gleichzeitig eine Grundlage für langfristiges, profitables Wachstum schaffen.

Betriebliche Risiken

Operative Risiken betreffen insbesondere die erfolgreiche Umsetzung großer und strategisch bedeutsamer Kundenprojekte, Sicherheit der Lieferketten, die aktuelle konzernweite Implementierung eines neuen ERP-Systems.

Die Durchführung großer Kundenprojekte, einschließlich Aufträgen mit erhöhten Liefer- und Produktionsvolumina, kann operative Herausforderungen in Bezug auf Produktionskapazitäten, Ressourcenallokation, Lieferkettenkoordination und die termingerechte Auslieferung mit sich bringen. Sofern sich diese Risiken realisieren, könnten sie zu Projektverzögerungen, zusätzlichen Kosten oder vorübergehenden Beeinträchtigungen des operativen Geschäftsablaufs führen.

Die Implementierung des neuen konzernweiten ERP-Systems ist weiterhin mit IT- und operativen Risiken verbunden, die sich aus der Komplexität der Migration von bestehenden Altsystemen in eine integrierte Systemlandschaft ergeben. Zudem besteht das Risiko, dass sich der Implementierungszeitplan gegenüber den ursprünglichen Planungen verlängert, wodurch sich die Übergangsphase und die damit verbundenen Risiken erhöhen. Wesentliche Risikofelder betreffen die Datenmigration und -qualität, die Anpassung standardisierter Systemlösungen an die geschäftlichen Anforderungen, das Change-Management sowie die Anpassung von Prozessen. Eine verzögerte Implementierung könnte zu zusätzlichen Kosten, operativen Beeinträchtigungen, einer verzögerten Realisierung der erwarteten Nutzenpotenziale sowie einer verlängerten Abhängigkeit von den bestehenden Systemen führen.

Zur Risikobegrenzung wurden Maßnahmen zur Stärkung der Projektkontrolle und -steuerung implementiert, einschließlich eines kontinuierlichen Monitorings des Implementierungsfortschritts, umfassender Test- und Datenmigrationsaktivitäten sowie fortlaufender Change-Management- und Schulungsmaßnahmen. Ergänzend wurden verschiedene Programme zur Kostenoptimierung initiiert, um die Ergebnisqualität kurz- bis mittelfristig zu verbessern.

Gesamtbeurteilung der Risikosituation

Der Konzern begegnet der Vielzahl von Risiken, darunter der makroökonomische Unsicherheiten, geopolitische Spannungen und potentiellen branchenspezifischen Verzögerungen hinsichtlich Investitionsentscheidungen, mit einer soliden Liquiditätsposition, einem diversifizierten Produktportfolio, welches heterogene Kernzielmärkte adressiert und die operative Stabilität nachhaltig unterstützt.

Das momentane geopolitische Umfeld bietet sowohl Herausforderungen als auch Chancen für SFC. Während die fortwährende Unsicherheit und der verlängerte Entscheidungsfindungsprozess einzelne Projekte verzögern, unterstützt die zunehmende strategische Bedeutung von Energiesicherheit, resilienten Infrastrukturen und Verteidigungsfähigkeit das langfristige Nachfragepotenzial für SFCs Brennstoffzellenlösungen.

Das umfassende Risikomanagementsystem von SFC gewährleistet die fortlaufende Identifikation, Bewertung und Steuerung potenzieller Risiken – einschließlich solcher, die sich aus geopolitischen Entwicklungen, Marktunsicherheit, Umsetzung von einzelnen Projekten sowie der digitalen Transformation ergeben – und ermöglicht ein rechtzeitiges Risikomanagement auch unter unsicheren Marktbedingungen. Darüber hinaus sorgt die starke Liquiditätsposition von SFC für eine hohe Resilienz gegenüber temporären Störungen und

stellt sicher, dass der Konzern in der Lage ist, Marktschwankungen zu bewältigen, ohne seine strategischen Ziele und Wachstumsambitionen zu gefährden.

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung wurden weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit Risiken identifiziert, die den Fortbestand des Konzerns als Unternehmen gefährden könnten.

Prognosebericht

Die vorliegende Prognose sowie das Risiko- und Chancenmanagement geben die voraussichtliche Entwicklung der SFC für den übrigen Verlauf des Jahres 2026 aus Sicht des Vorstandes wieder. Die darin enthaltenen zukunftsbezogenen Angaben basieren auf Erwartungen und enthalten Konsensmeinungen führender Organisationen wie Wirtschaftsforschungsinstitute und Banken. Sie können von unvorhersehbaren Ereignissen beeinflusst werden. Dies kann dazu führen, dass der tatsächliche Geschäftsverlauf positiv oder negativ von den nachfolgend beschriebenen Annahmen abweicht. Nähere Informationen dazu finden sich im SFC Geschäftsbericht 2025 unter Prognosebericht sowie Risiken- und Chancenbericht.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Geopolitische Konflikte belasten Wachstum der Weltwirtschaft

Die Entwicklung der Weltwirtschaft ist auch weiterhin durch die zahlreichen Krisenherde insbesondere in der Ukraine und im Mittleren Osten sowie durch die politischen Entscheidungen zur Handels- und Zollpolitik geprägt. Basierend auf den Daten des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird nunmehr für das Jahr 2026 ein globales Wirtschaftswachstum von lediglich 3,0%[33] erwartet, nachdem die Wachstumserwartungen zu Beginn des Jahres noch bei 3,3%[34] lagen. Diese geringfügige Abwärtskorrektur spiegelt erhöhte Risiken unter anderem aus den anhaltenden Auswirkungen der Konflikte im Mittleren Osten und der Fragmentierung des Handels wider. Ausgeglichen werden diese Risiken nur teilweise durch Fortschritte im Bereich der künstlichen Intelligenz, technologische Investitionen und eine robuste Nachfrage in Teilen der Weltwirtschaft. Die deutlichen regionalen Unterschiede im Wachstum bleiben allerdings mit hoher Wahrscheinlichkeit bestehen.

Für den Euroraum erwartet der IWF für 2026 nunmehr ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts („BIP“) von 0,9% nach 1,3% zu Beginn des Jahres. Dies entspricht einer geringfügigen Abwärtskorrektur um 0,4 Prozentpunkte, die unter anderem aus den Unsicherheiten rund um die Energieversorgung und die geopolitische Lage im Mittleren Osten und den damit einhergehenden Belastungen für die Investitionstätigkeit in der Eurozone resultieren.

Für die USA wird für das Jahr 2026 ein Wirtschaftswachstum in Höhe von 2,3% prognostiziert, was gegenüber der Prognose vom Januar dieses Jahres mit 2,4% praktisch unverändert ist. Die Konjunktur wird durch die Finanzpolitik, akkommodierende finanzielle Rahmenbedingungen sowie anhaltende technologiebezogene Unternehmensinvestitionen und eine starke Produktivität gestützt, wobei die Auswirkungen des Konflikts im Mittleren Osten angesichts des Status des Landes als Nettoenergieexporteur nur begrenzt sind. Für Kanada

33 IWF: World Economic Outlook Update – Global Economy on Crosscurrents of War and Technology https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/07/08/world-economic-outlookupdate-july-2026
34 IWF: World Economic Outlook – Global Economy: Steady amid Divergent Forces https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/01/19/world-economic-outlook-update-january-2026

wird nunmehr mit einer Abschwächung des Wirtschaftswachstums auf 1,1% im Vergleich zu zuvor 1,6% gerechnet. Das erwartete Wachstum würde somit moderat unterhalb des Weltniveaus liegen. Die kanadische Wirtschaft steht angesichts eines langsameren als erwarteten Bevölkerungswachstums, schwacher Investitionen und Unsicherheiten im Handel, die nur teilweise durch Verbesserungen der Terms of Trade und einen nach wie vor robusten Konsum ausgeglichen werden können, weiterhin unter Druck.

Der Ausblick des IWF für das Wirtschaftswachstum der Schwellen- und Entwicklungsländer Asiens fällt mit erwarteten 5,0% weiterhin moderat oberhalb des Weltniveaus liegen, wird allerdings das Wachstum der Vorjahre nicht erreicht.

Die Durchschnittskurse des US-Dollar, des kanadischen Dollar und der indischen Rupie haben im Berichtszeitraum gegenüber dem Euro im Vergleich zum Durchschnittskurs für das Geschäftsjahr 2025 rund 3,1%, 1,8% bzw. 9,3% verloren. Insgesamt stand der US-Dollar insbesondere zu Beginn des Berichtszeitraumes unter Druck, was unter anderem auf Unsicherheiten in der US-Handelspolitik, Zinsschwankungen und geopolitische Spannungen zurückzuführen war. Im zweiten Quartal 2026 hat sich das makroökonomische Umfeld jedoch zugunsten des Dollars gewendet. Es wird erwartet, dass der Euro gegenüber dem US-Dollar in den nächsten sechs bis zwölf Monaten stabil bleibt oder sich gegebenenfalls leicht aufwertet. Im Verhältnis zum kanadischen Dollar wird von einer stabilen Entwicklung ausgegangen.[35]

Das unmittelbarste Risiko für die Prognose geht von den Entwicklungen im Mittleren Osten aus. In Abhängigkeit vom weiteren Verlauf des Konflikts können die realwirtschaftlichen Entwicklungen unterschiedlich stark beeinflusst werden. Eine erneute Verschärfung des Konflikts würde z. B. die Preise für Energierohstoffe weiter steigen lassen, das globale Wachstum beeinträchtigen und den Inflationsdruck verstärken.

Unternehmensausblick

Aus diesen Einschätzungen resultiert die Prognose für den Verlauf des zweiten Halbjahres, das weiterhin von makroökonomischen und geopolitischen Unsicherheiten geprägt ist. Unbenommen dessen beurteilt der Vorstand die Geschäftsaussichten für den Konzern als positiv und erwartet ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2026.

Hinsichtlich des Konflikts im Mittleren Osten nimmt der Vorstand an, dass dieser sich zunehmend entschärfen wird und in eine Phase der Stabilisierung und Normalisierung übergehen wird. Weitere Eskalationen sowie der Eintritt weiterer Staaten in den Konflikt sind in dieser Prognose nicht berücksichtigt.

Die Nachfrage aus der Öl- und Gasindustrie, die sich im ersten Halbjahr vergleichsweise robust gezeigt hat, dürfte wieder einen moderaten Beitrag zum Wachstum leisten. Die Argumente für eine Wachstumsbelebung – vor allem durch Infrastruktur- und Verteidigungsausgaben – bestehen weiterhin. Angesichts der weiterhin hohen geopolitischen Risiken geht der Vorstand davon aus, dass die weltweiten Verteidigungsausgaben weiterhin auf einem hohen Niveau verbleiben werden und sich positiv auf die Nachfrage aus dem Kernzielmarkt öffentliche Sicherheit / Verteidigung auswirken werden. Erhöhte Energiepreise und eine gestiegene Unsicherheit können sich jedoch negativ auf die Investitionstätigkeit auf Kundenseite in den Kernzielmärkten für industrielle Anwendungen und Power Management-Lösungen auswirken.

35 European Central Bank (ECB)/national statistics/International Monetary Fund (IMF), International Financial Statistics (IFS); August 2026: Euromonitor International

Für die Wechselkursentwicklung des US-Dollars, des kanadischen Dollars und der indischen Rupie erwartet der Vorstand für die zweite Jahreshälfte ein insgesamt stabiles Umfeld. Für das Geschäftsjahr 2026 geht der Vorstand aber insgesamt von negativen Wechselkurseffekten im Vergleich zum Vorjahr aus, wenn auch in geringerem Maße als noch im vorherigen Geschäftsjahr. Eine deutliche negative Wechselkursentwicklung im zweiten Halbjahr 2026 könnte sich auf die Preisentwicklung und somit negativ auf die Nachfrage nach den Produkten des Konzerns auswirken.

Die zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts geltenden Zollbestimmungen wurden in der Prognose für das Geschäftsjahr 2026 berücksichtigt. Der Vorstand geht in der aktuellen Prognose für das Jahr 2026 davon aus, dass sich die aktuellen handelspolitischen Rahmenbedingungen nicht wesentlich verschlechtern, und hat keine über die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung unbekannten Zölle berücksichtigt.

Aufgrund eines Großauftrages zur Lieferung von Brennstoffzellensystemen in die Ukraine hat der Vorstand die am 24. Februar 2026 sowie im Geschäftsbericht 2025 veröffentlichte Prognose für das Geschäftsjahr 2026 mit der Veröffentlichung der Ad-hoc-Mitteilung vom 12. Mai 2026 für den Konzernumsatz, das bereinigte EBITDA und das bereinigte EBIT nach oben angepasst. Angesichts des Geschäftsverlaufs in den ersten sechs Monaten 2026 und der erwarteten Auslieferungen bzw. des aktuellen Auftragsbestandes für das zweite Halbjahr 2026 sowie unter Berücksichtigung der aufgeführten Risiken und Annahmen konkretisiert der Vorstand die Prognose für das Geschäftsjahr 2026 wie nachstehend aufgeführt:

Umsatzerlöse

Für das laufende Geschäftsjahr präzisiert der Vorstand unter Berücksichtigung des erwarteten Geschäftsverlaufs und des aktuellen Auftragsbestands seine Prognose hinsichtlich des konsolidierten Umsatzes auf eine Bandbreite im oberen Bereich des am 12. Mai 2026 veröffentlichten Zielkorridors auf nunmehr TEUR 166.000 bis TEUR 175.000 (bisher: TEUR 163.000 bis TEUR 175.000).

EBITDA bereinigt

Der Vorstand präzisiert für den Konzern die EBITDA-Prognose vom 12. Mai 2026 für das laufende Geschäftsjahr auf eine Bandbreite in der oberen Hälfte des veröffentlichten Zielkorridors auf nunmehr TEUR 31.500 bis TEUR 34.000 (bisher: TEUR 29.000 bis TEUR 34.000).

EBIT bereinigt

Entsprechend den in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres erzielten Ergebnissen sowie den vorstehend beschriebenen Erwartungen präzisiert der Vorstand die bereinigte EBIT-Prognose vom 12. Mai 2026 in einer Bandbreite von TEUR 21.500 bis TEUR 25.500 (bisher: TEUR 20.500 bis TEUR 25.500), was dem oberen Bereich des veröffentlichten Zielkorridors entspricht.

Die vorliegende Prognose sowie das Risiko- und Chancenmanagement geben die voraussichtliche Entwicklung der SFC für den übrigen Verlauf des Jahres 2026 aus der Sicht des Unternehmens wieder. Die darin enthaltenen zukunftsbezogenen Angaben basieren auf Erwartungen und Einschätzungen, die von zukünftigen, unerwarteten Ereignissen beeinflusst werden können. Dies kann dazu führen, dass der tatsächliche Geschäftsverlauf positiv oder negativ von den vorstehend beschriebenen Annahmen abweicht. Im Hinblick auf

die übrigen Chancen- und Risikofaktoren sind die im Geschäftsbericht 2025 getroffenen Aussagen im Wesentlichen nach wie vor gültig. Nach der Einschätzung des Unternehmens ist der Fortbestand der SFC weder durch bestehende Einzelrisiken noch durch die Gesamtbetrachtung aller Risiken gefährdet.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Nahestehende Personen und Unternehmen im Sinne des IAS 24 (Related-Party-Disclosures) sind juristische oder natürliche Personen, die auf die SFC Energy AG und deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle, der gemeinschaftlichen Führung oder einem maßgeblichen Einfluss durch die SFC Energy AG bzw. deren Tochterunternehmen unterliegen. Dazu gehören insbesondere nicht konsolidierte Tochtergesellschaften, zu Anschaffungskosten oder nach der Equity-Methode einbezogene Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen sowie Versorgungspläne und ferner die Organmitglieder der SFC Energy AG.

Die Gruppe der nahestehenden Unternehmen hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 nicht geändert.

Nahestehende Unternehmen

Im Berichtszeitraum gab es wie im Vorjahr keine Transaktionen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen.

Sonstige Angaben zu nahestehenden Personen

Zum 30. Juni 2026 hielten die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats insgesamt 2,27% (31. Dezember 2025: 2,27%) der von der SFC Energy AG ausgegebenen Aktien.

Brunnthal, den 14. August 2026

Der Vorstand

Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Daniel Saxena
Vorstand (CFO)

Hans Pol
Vorstand (COO)

KONZERNZWISCHEN-ABSCHLUSS

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2026

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2026 (UNGEPRÜFT)

in EUR

	2026 01.01.-30.06.	2025 01.01.-30.06.
Umsatzerlöse	82.352.125	73.606.688
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-43.593.474	-42.336.834
Bruttoergebnis vom Umsatz	**38.758.651**	**31.269.854**
Vertriebskosten	-8.774.268	-9.044.894
Forschungs- und Entwicklungskosten	-4.842.356	-4.686.309
Allgemeine Verwaltungskosten	-13.149.027	-14.412.968
Sonstige betriebliche Erträge	2.087.469	1.616.481
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.771.699	-3.976.448
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte	-243.479	-67.326
Betriebsergebnis (EBIT)	**11.065.291**	**698.390**
Zinsen und ähnliche Erträge	180.443	257.855
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-524.125	-493.771
Ergebnis vor Steuern	**10.721.609**	**462.474**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.446.138	-205.221
Konzernperiodenergebnis	**7.275.471**	**257.253**
den Eigentümern der SFC Energy AG zuzuordnen	7.255.349	355.705
den nicht beherrschenden Anteilen zuzuordnen	20.122	-98.452
Ergebnis je Aktie		
unverwässert	0,42	0,02
verwässert	0,41	0,02

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2026 (UNGEPRÜFT)

in EUR

	2026 01.01.-30.06.	2025 01.01.-30.06.
Konzernperiodenergebnis	**7.275.471**	**257.253**
Sonstiges Ergebnis, das zukünftig in das Periodenergebnis umgegliedert wird:		
Unterschiede aus der Umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-320.722	-1.651.856
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen (Summe sonstiges Ergebnis)	**-320.722**	**-1.651.856**
Konzerngesamtergebnis der Periode	**6.954.749**	**-1.394.603**
den Eigentümern der SFC Energy AG zuzuordnen	6.931.509	-1.286.169*
den nicht beherrschenden Anteilen zuzuordnen	23.240	-108.433*

* Verteilung zwischen den Eigentümern der SFC Energy AG und den nicht beherrschenden Anteilen rückwirkend angepasst.

Konzernbilanz

AKTIVA ZUM 30. JUNI 2026 (UNGEPRÜFT)

in EUR

	30.06.2026	31.12.2025
Kurzfristige Vermögenswerte	**148.181.943**	**138.374.114**
Vorräte	35.918.417	35.285.575
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.688.097	47.901.732
Vermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	2.563.367	3.317.282
Forderungen aus Ertragsteuern	491.388	413.897
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	7.194.185	4.541.447
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	44.040.869	46.628.561
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Verfügungsbeschränkung	285.620	285.620
Langfristige Vermögenswerte	**56.802.842**	**53.964.555**
Immaterielle Vermögenswerte	18.004.377	19.036.973
Sachanlagen	23.873.983	21.547.794
Finanzanlagen	3.394.307	0
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	171.794	143.852
Aktive latente Steuern	11.358.381	13.235.936
Aktiva	**204.984.785**	**192.338.669**

Konzernbilanz

PASSIVA ZUM 30. JUNI 2026 (UNGEPRÜFT)

in EUR

	30.06.2026	31.12.2025
Kurzfristige Schulden	**42.362.109**	**41.068.913**
Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.316.386	1.965.327
Sonstige Rückstellungen	5.948.317	4.252.528
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.883.771	3.338.659
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.215.244	16.046.135
Leasingverbindlichkeiten	3.559.140	3.324.132
Verbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	718.559	74.438
Sonstige Verbindlichkeiten	12.720.692	12.067.694
Langfristige Schulden	**15.786.704**	**12.720.569**
Sonstige Rückstellungen	2.634.400	2.426.394
Leasingverbindlichkeiten	12.419.932	9.965.487
Sonstige Verbindlichkeiten	471.277	186.117
Passive latente Steuern	261.095	142.571
Eigenkapital	**146.835.972**	**138.549.187**
Nicht beherrschende Anteile	**-324.119**	**-347.359**
auf die Eigentümer der SFC Energy AG entfallendes Eigenkapital	**147.160.091**	**138.896.546**
Gezeichnetes Kapital	17.397.975	17.381.691
Kapitalrücklage	180.858.179	179.542.427
Sonstige ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	-3.025.918	-2.702.078
Ergebnisvortrag	-55.325.494	-54.718.908
Konzernperiodenergebnis	7.255.349	-606.586
Passiva	**204.984.785**	**192.338.669**

Konzernkapitalflussrechnung

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2026 (UNGEPRÜFT)

in EUR

		2026 01.01.-30.06.	2025 01.01.-30.06.
	Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
	Ergebnis vor Steuern	**10.721.609**	**462.474**
+	Zinsergebnis	343.682	235.916
+	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4.421.880	3.882.218
+/-	Aufwendungen/Erträge aus LTI-Programmen	2.520.382	3.227.759
+	Änderung von Wertberichtigungen	-540.438	-410.804
+/-	Verluste/Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	1.115	-2.499
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	27.252	1.494.325
	Operativer Cashflow vor Working-Capital-Veränderungen	**17.495.482**	**8.889.389**
+/-	Zu-/Abnahme der Rückstellungen	1.801.802	-751.261
-/+	Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-9.754.117	-7.082.980
-/+	Zu-/Abnahme der Vorräte	-308.920	-6.316.435
-/+	Zu-/Abnahme sonstiger Forderungen und Vermögenswerte	-2.007.934	-881.332
+/-	Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.801.254	2.385.361
+/-	Zu-/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	365.438	-1.580.132
	Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern	**5.790.497**	**-5.337.390**
+/-	Ertragsteuererstattungen/-zahlungen	-1.154.451	-957.649
	Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	**4.636.046**	**-6.295.039**

Konzernkapitalflussrechnung

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2026 (UNGEPRÜFT)

in EUR

		2026 01.01.-30.06.	2025 01.01.-30.06.
	Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
-	Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten	-777.370	-898.194
-	Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-12.967	-20.265
-	Investitionen in Sachanlagen	-805.648	-839.951
-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.394.308	0
+	Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	178.919	256.647
+	Verkauf von Anlagevermögen	7.744	2.499
	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-4.803.630**	**-1.499.264**
	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
+	Mittelzufluss der zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleisteten Einlagen (abzgl. Transaktionskosten)	16.284	0
-	Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-1.564.210	-1.288.807
-	Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-376.938	-367.920
	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-1.924.864**	**-1.656.727**
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	**-2.092.448**	**-9.451.030**
	Wechselkursbedingte und sonstige Änderungen des Finanzmittelfonds	-40.356	-741.189
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und Kontokorrentkredite zu Beginn der Berichtsperiode	43.289.902	56.358.641
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und Kontokorrentkredite am Ende der Berichtsperiode	41.157.098	46.166.421
	Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und Kontokorrentverbindlichkeiten	**-2.092.448**	**-9.451.030**

Konzern-Segmentberichterstattung

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2026 (UNGEPRÜFT)

in EUR

	Clean Energy		Clean Power Management		Konzern	
	2026	2025	**2026**	2025	**2026**	2025
Umsatzerlöse	**63.515.178**	**51.760.865**	**18.836.947**	**21.845.823**	**82.352.125**	**73.606.688**
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-30.094.016	-27.438.150	-13.499.458	-14.898.684	-43.593.474	-42.336.834
Bruttoergebnis vom Umsatz	**33.421.162**	**24.322.715**	**5.337.489**	**6.947.139**	**38.758.651**	**31.269.854**
Vertriebskosten	-7.539.004	-7.788.557	-1.235.264	-1.256.337	-8.774.268	-9.044.894
Forschungs– und Entwicklungskosten	-3.314.722	-3.185.314	-1.527.634	-1.500.995	-4.842.356	-4.686.309
Allgemeine Verwaltungskosten	-10.872.278	-12.199.365	-2.276.749	-2.213.603	-13.149.027	-14.412.968
Sonstige betriebliche Erträge	1.849.768	1.446.213	237.701	170.268	2.087.469	1.616.481
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.572.048	-3.784.453	-199.651	-191.995	-2.771.699	-3.976.448
Änderung der Wertminderung auf finanzielle Vermögenswerte	-270.962	-40.165	27.483	-27.161	-243.479	-67.326
Betriebsergebnis (EBIT)	**10.701.916**	**-1.228.926**	**363.375**	**1.927.316**	**11.065.291**	**698.390**
Anpassungen EBIT	2.957.681	3.941.449	0	0	2.957.681	3.941.449
EBIT bereinigt	**13.659.597**	**2.712.523**	**363.375**	**1.927.316**	**14.022.972**	**4.639.839**
Abschreibungen	-3.498.762	-3.037.376	-923.118	-844.842	-4.421.880	-3.882.218
EBITDA	**14.200.678**	**1.808.450**	**1.286.493**	**2.772.158**	**15.487.171**	**4.580.608**
Anpassungen EBITDA	2.957.681	3.941.449	0	0	2.957.681	3.941.449
EBITDA bereinigt	**17.158.359**	**5.749.899**	**1.286.493**	**2.772.158**	**18.444.852**	**8.522.057**
Finanzergebnis					-343.682	-235.916
Ergebnis vor Steuern					**10.721.609**	**462.474**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					-3.446.138	-205.221
Konzernperiodenergebnis					**7.275.471**	**257.253**

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2026 (UNGEPRÜFT)

in EUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Sonstige ergebnisneutrale Eigenkapital-veränderung	Konzern-bilanzgewinn/ -verlust	Den Eigentümern der SFC AG zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	**Konzern-eigenkapital**
Stand 01.01.2026	**17.381.691**	**179.542.427**	**-2.702.078**	**-55.325.494**	**138.896.547**	**-347.359**	**138.549.188**
Konzerngesamtergebnis der Periode							
Konzernperiodenergebnis				7.255.349	7.255.349	20.122	7.275.471
Erfolgsneutrales Jahresergebnis aus Währungsumrechnung			-323.840		-323.840	3.118	-320.722
Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente		**1.315.752**			**1.315.752**		**1.315.752**
Kapitalerhöhung	**16.284**				**16.284**		**16.284**
Stand 30.06.2026	**17.397.975**	**180.858.179**	**-3.025.918**	**-48.070.145**	**147.160.091**	**-324.119**	**146.835.972**
Stand 01.01.2025	**17.381.691**	**177.643.608**	**-1.213.832**	**-54.530.029**	**139.281.438**	**-63.828**	**139.217.610**
Konzerngesamtergebnis der Periode							
Konzernjahresergebnis				355.706	355.706	-98.452	257.254
Erfolgsneutrales Jahresergebnis aus Währungsumrechnung			-1.641.875		-1.641.875	-9.981	-1.651.856
Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente		**1.073.176**			**1.073.176**	**0**	**1.073.176**
Stand 30.06.2025	**17.381.691**	**178.716.785**	**-2.855.707**	**-54.174.323**	**139.068.446**	**-172.261**	**138.896.185**

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERNDE KONZERN-ANHANGSANGABEN

Allgemeine Grundsätze und Konsolidierungskreis

Informationen zum Unternehmen

Die SFC Energy AG („Gesellschaft" oder „SFC AG") ist eine in Deutschland ansässige Aktiengesellschaft. Der Sitz der Gesellschaft ist Eugen-Sänger-Ring 7, 85649 Brunnthal. Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 144296 eingetragen. Die Hauptaktivitäten der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen („SFC" oder „Konzern") umfassen die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Energieversorgungssystemen und deren Komponenten für netzunabhängige und netzgebundene Geräte, unter anderem auf Basis der Brennstoffzellentechnologie und der Leistungselektronik, sowie von Produkten und Ausrüstungen aller Art, elektronischen und elektrotechnischen Systemen und Softwarelösungen, die auf solchen Energieversorgungssystemen und deren Komponenten basieren oder mit diesen in Verbindung stehen, einschließlich deren Einsatz in Anwendungen der zivilen Sicherheit, der Fernüberwachung, der Robotik, der Cybersicherheit, der Verteidigung und der Industrie, jeweils sowohl für militärische als auch für nicht militärische Zwecke, Vornahme der hierzu notwendigen Investitionen sowie alle sonstigen hiermit zusammenhängenden Geschäfte. Zum Produktportfolio zählen auch Zubehör- und Ersatzteile, insbesondere Tankpatronen, Lösungen für die Kombination von Brennstoffzellenprodukten mit anderen Stromquellen, -speichern und -verbrauchern sowie mechanische, elektronische und elektrische Instrumente zur Überwachung und Steuerung von Produktions- und Logistikprozessen. Dies umfasst auch Entwicklung, Produktion und Vermarktung von standardisierten und teilstandardisierten Energiemanagementlösungen, unter anderem auf Basis von Komponenten der Leistungselektronik, insbesondere zur Versorgung technologisch anspruchsvoller Systeme in industriellen und wissenschaftlichen Anwendungsbereichen.

Die Gesellschaft ist im Prime Standard der Wertpapierbörse in Frankfurt/Main gelistet (WKN: 756857, ISIN: DE0007568578).

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London, sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt worden. Der verkürzte Konzernabschluss enthält nicht alle für den Konzernabschluss eines Geschäftsjahres vorgeschriebenen Informationen und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 gelesen werden. Der Konzern hat im aktuellen Zwischenabschluss dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie zum 31. Dezember 2025 angewandt. Der Zwischenabschluss ist in Euro (EUR) dargestellt. Die Angaben in diesem Zwischenabschluss erfolgen, soweit nicht anders vermerkt, gerundet auf volle Euro (EUR). Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Angewandte neue Rechnungslegungsstandards

Der Konzern hat in der aktuellen Berichtsperiode beginnend am 01.01.2026 nachfolgende Standardänderungen erstmals angewandt:

- Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 – Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten
- Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 – Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen
- Jährliche Verbesserungen der IFRS – Band 11

Durch die Anwendung dieser Standardänderungen ergaben sich im laufenden Geschäftsjahr keine wesentlichen Auswirkungen auf den SFC Konzern.

Neue, noch nicht umgesetzte Rechnungslegungsstandards

Im April 2024 veröffentlichte der IASB den Standard IFRS 18 zur Darstellung und Angaben im Abschluss. Die Übernahme in europäisches Recht durch die Europäische Union erfolgte am 13. Februar 2026. Die Änderungen sind für Stichtage, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen, anzuwenden.

Der Konzern hat die Analyse der neuen Anforderungen und ihrer Auswirkungen abgeschlossen und befindet sich gegenwärtig in der Umsetzungsphase der erforderlichen Maßnahmen.

Für SFC gelten die Anforderungen der Gewinn- und Verlustrechnung für Unternehmen ohne bestimmte Hauptgeschäftstätigkeit. Künftig wird sich die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung ändern, was vereinzelt eine Anpassung der Klassifizierung von Erträgen und Aufwendungen innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung erforderlich macht. Davon betroffen sind insbesondere Währungsumrechnungseffekte.

Es ist zu erwarten, dass insbesondere die Angaben im Anhang von den Vorgaben zur Aggregation und Aufgliederung betroffen sein werden. Auch in den primären Abschlussbestandteilen werden sich entsprechende Anpassungen ergeben. Unter anderem werden Geschäfts- oder Firmenwerte separat auf der Bilanz ausgewiesen.

Die von SFC veröffentlichten Kennzahlen wurden im Hinblick auf die Definition der vom Management festgelegten Erfolgskennzahlen gemäß IFRS 18 überprüft. Nach aktuellem Kenntnisstand fallen die Steuerungsgrößen bereinigtes EBIT und bereinigtes EBITDA unter die in IFRS 18 definierten vom Management festgelegten Erfolgskennzahlen. Darüber hinaus wird sich der Ausgangspunkt der Kapitalflussrechnung auf das in IFRS 18 definierte Betriebsergebnis ändern. Es werden sich keine unmittelbaren Auswirkungen auf Ansatz und Bewertung ergeben. SFC wird IFRS 18 erstmals im Geschäftsjahr 2027 anwenden. Die Quantifizierung der Auswirkungen wird derzeit weiter konkretisiert. Eine abschließende Quantifizierung bleibt den verbleibenden Projektarbeiten und den laufenden fachlichen Auslegungsdiskussionen vorbehalten.

Im Mai 2024 veröffentlichte der IASB IFRS 19 zur Anwendung vollständiger IFRS mit reduzierten Angabevorschriften für Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht. Vorbehaltlich einer Übernahme in europäisches Recht durch die Europäische Union, sind die Änderungen für Stichtage, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen, anzuwenden. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den SFC Konzern erwartet.

Am 21. August 2025 veröffentlichte der IASB Änderungen an IFRS 19 zur Anwendung vollständiger IFRS mit reduzierten Angabevorschriften für Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht. Mit den Änderungen werden die reduzierten Angabepflichten des Standards an zwischenzeitlich veröffentlichte IFRS-Verlautbarungen angepasst. Die Änderungen stellen sicher, dass IFRS 19 die bis zum 1. Januar 2027 in Kraft tretenden IFRS-Anforderungen widerspiegelt. Vorbehaltlich einer Übernahme in europäisches Recht durch die Europäische Union sind die Änderungen ab der erstmaligen Anwendung von IFRS 19 anzuwenden. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den SFC Konzern erwartet.

Im November 2025 veröffentlichte der IASB Änderungen an IAS 21 zu Auswirkungen von Wechselkursänderungen: Umrechnung in eine hochinflationäre Darstellungswährung. Die Änderungen stellen klar, wie Abschlüsse von einer nicht-hochinflationären funktionalen Währung in eine hochinflationäre Darstellungswährung umzurechnen sind. Darüber hinaus werden zusätzliche Angabepflichten eingeführt und eine Ausnahmeregelung für Unternehmen vorgesehen, die neben IAS 21 auch IAS 29 anwenden. Vorbehaltlich einer Übernahme in europäisches Recht durch die Europäische Union sind die Änderungen rückwirkend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den SFC Konzern erwartet.

Im Mai 2026 veröffentlichte der IASB IFRS 20 zur Bilanzierung von regulatorischen Vermögenswerten und Schulden. Der Standard regelt die Bilanzierung von Unternehmen, die einer preisregulierten Geschäftstätigkeit unterliegen, und verpflichtet diese, zeitliche Differenzen zwischen Leistungserbringung und Entgelterhebung als regulatorische Vermögenswerte bzw. Schulden im Abschluss zu erfassen. Ziel ist es, Investoren vollständigere und besser vergleichbare Informationen über die Auswirkungen regulatorischer Vorgaben auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die künftigen Cashflows bereitzustellen. Vorbehaltlich einer Übernahme in europäisches Recht durch die Europäische Union ist IFRS 20 für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2029 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den SFC Konzern erwartet.

Im Juni 2026 veröffentlichte der IASB Änderungen an IAS 28 zur Anwendung der Fair-Value-Option für Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Die Änderungen präzisieren den Kreis der Unternehmen, die das Wahlrecht zur Bewertung solcher Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Änderungen im Periodenergebnis ausüben können, und berücksichtigen dabei die Anforderungen des IFRS 18. Vorbehaltlich einer Übernahme in europäisches Recht durch die Europäische Union sind die Änderungen zeitgleich mit IFRS 18 für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den SFC Konzern erwartet.

Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert von der Unternehmensleitung bestimmte Annahmen, die Auswirkungen auf die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und auf Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen in der Berichtsperiode haben. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und die zugrundeliegenden Annahmen werden durch die Unternehmensleitung laufend überprüft. Änderungen von Schätzungen werden in der Periode erfasst, in der die Schätzungen geändert werden, sowie in allen zukünftigen Perioden, die davon betroffen sind. Bei der Erstellung dieses Zwischenabschlusses wurden die wesentlichen Ermessensentschei-

dungen der Unternehmensleitung bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns sowie die Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten mit denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025 identisch ausgeübt.

Konsolidierungskreis

Zum 30. Juni 2026 waren einschließlich des Mutterunternehmens SFC Energy AG neun (31. Dezember 2025: neun) Gesellschaften vollkonsolidiert.

Der in den Konsolidierungskreis aufgenommene direkte und indirekte Anteilsbesitz der Gesellschaft an Tochterunternehmen zum 30. Juni 2026 geht aus der folgenden Tabelle hervor:

TOCHTERUNTERNEHMEN, DIE VOLL IN DEN KONSOLIDIERUNGSKREIS EINBEZOGEN WERDEN in %

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital			Währung
		unmittelbar	mittelbar	gesamt	
SFC Energy Ltd.	Calgary (Kanada)	100%	-	100%	CAD
SFC Energy B.V.	Almelo (Niederlande)	100%	-	100%	EUR
SFC Energy Power Srl.	Cluj-Napoca (Rumänien)	-	100%	100%	RON
SFC Energy India Private Ltd.	Gurgaon (Indien)	92%	-	92%	INR
SFC Energy UK Ltd.	Swindon (UK)	100%	-	100%	GBP
SFC Clean Energy Srl.	Cluj-Napoca (Rumänien)	100%	-	100%	RON
SFC Energy LLC	Wilmington (USA)	100%	-	100%	USD
SFC Energy Denmark ApS	Hobro (Dänemark)	100%	-	100%	DKK

Zum Stichtag waren keine Veränderungen von Eigentumsanteilen im Konzern zu verzeichnen, die zu einem Beherrschungsverlust geführt hätten. Es liegen keine maßgeblichen Beschränkungen der Möglichkeiten des Konzerns oder der Tochterunternehmen vor, Zugang zu Vermögenswerten des Konzerns und deren Nutzung bzw. die Erfüllung von Verbindlichkeiten des Konzerns zu erlangen.

Konjunktur- und Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Die erwartete Entwicklung der Weltkonjunktur und der regionalen Kernzielmärkte der SFC im zweiten Halbjahr 2026 ist mit hoher Unsicherheit behaftet. Sie hängt in erheblichem Maße von den Entwicklungen im Nahost-Konflikt ab, insbesondere von der Nutzbarkeit der Straße von Hormus für den Handel mit energetischen und petrochemischen Rohstoffen aus dem Mittleren Osten. Eine anhaltende Schließung dieser Handelsroute würde die wirtschaftliche Entwicklung deutlich beeinträchtigen. Eine schnelle Einigung auf eine verlässliche Rahmenvereinbarung würde der Konjunktur hingegen Rückenwind verleihen.

Die Inflationsentwicklung bleibt ein wesentlicher Unsicherheitsfaktor. Mögliche Preisimpulse, insbesondere durch Energie- und Rohstoffmärkte, könnten den geldpolitischen Spielraum begrenzen und die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiter belasten. Die gestiegenen Energiepreise haben gemäß dem Internationalen Währungsfonds (IWF) die Inflationserwartungen für 2026 in allen Ländern angeheizt, während sich die Erwartungen für 2027 deutlich weniger verändert haben. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern sind jedoch beträchtlich.

Gleichzeitig spricht aus heutiger Sicht einiges dafür, dass sich die wirtschaftliche Lage im Euroraum im weiteren Jahresverlauf wieder moderat verbessern wird. Die Konjunktur könnte kurzfristig auch positiv überraschen, sollten die Investitionen im Bereich der künstlichen Intelligenz weiterhin außergewöhnlich stark ausfallen oder sich die finanziellen Rahmenbedingungen weiter entspannen, wodurch die negativen Auswirkungen geopolitischer Spannungen, der Fragmentierung des Handels und schwacher politischer Spielräume weiterhin ausgeglichen würden.

Da der Konjunkturausblick allerdings weiterhin mit Unsicherheiten verbunden ist, bleiben mögliche Anpassungsreaktionen an ein krisenbedingt gestiegenes Preisniveau sowie potenzielle Zusatzbelastungen bzw. zusätzlicher Kostendruck für die SFC bestehen. Die Absatzmengen, insbesondere für die SFC-Lösungen für industrielle Anwendungen sowie Power Management-Lösungen, können tendenziell von Faktoren wie anhaltenden wirtschaftlichen Unsicherheiten, einer schwachen Industriekonjunktur und hohen Energiepreisen, die sich tendenziell auf eine verhaltene Nachfrage nach Ausrüstungsgütern durchschlagen, negativ beeinflusst werden. Allerdings hat sich die Nachfrage aus den Kernzielmärkten der SFC in den vergangenen Jahren weitgehend als relativ robust erwiesen.

Sachanlagen

In den ersten sechs Monaten 2026 tätigte der Konzern Anschaffungen von Sachanlagen in Höhe von EUR 5.073.668 (Vorjahr: EUR 1.391.196). Diese entfallen im Wesentlichen auf Nutzungsrechte für Gebäude, Nutzungsrechte für andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung und geleistete Anzahlungen.

Finanzanlagen

Im März 2026 hat der Konzern für einen Kaufpreis von EUR 3.300.000 eine 15%ige Beteiligung an Oneberry Technologies Pte. Ltd., einem in Singapur ansässigen Marktführer für KI-gestützte öffentliche und private Sicherheitslösungen, erworben. Die erstmalige Erfassung erfolgte gemäß IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert zzgl. Transaktionskosten. Die Beteiligung wird erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Aufgrund der zeitlichen Nähe zwischen Erwerbszeitpunkt und Zwischenabschlussstichtag sowie fehlender Hinweise auf wertbeeinflussende Ereignisse entspricht der ursprünglich erfasste Buchwert der besten Schätzung des Fair Value zum aktuellen Stichtag. Daher werden im verkürzten Konzernzwischenabschluss auf einige ausgewählte weitergehende Angaben nach IFRS 13 verzichtet. Die Beteiligung wird unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Anteilsbasierte Vergütung

Zum 30. Juni 2026 bestanden in der SFC drei aktienbasierte Vergütungsprogramme: das Stock Appreciation Rights Programm (SAR), das Aktienoptionsprogramm (AOP) und das Performance Share Programm (PSP).

Stock Appreciation Rights Programm

Die noch bestehenden SAR Programme des Vorstands sehen eine variable Vergütung in Form von sogenannten virtuellen Aktienoptionen vor. Die im Rahmen des Programms ausgegebenen SARs sind nicht durch Eigenkapital hinterlegte virtuelle Vergütungsinstrumente. Sie gewähren bei Erreichung der Erfolgsziele und

dem Vorliegen sonstiger Voraussetzungen einen Anspruch auf Barausgleich in Höhe des Referenzkurses zum Ausübungsstichtag abzüglich des Ausübungspreises bzw. werden seit 2024 gemäß einem Erfüllungswahlrecht der Gesellschaft manche SARs mit Aktien beglichen.

Im Geschäftsjahr 2026/Q2 verteilen sich die ausgegebenen virtuellen Optionsrechte auf folgende Tranchen:

SARs-ÜBERSICHT 2026/Q2

	Tranche DS1
Zuteilungstag	**01.07.2020**
Anzahl SARs	**228.000**
Teil-Tranchen	4
Maximale Laufzeit des SAR Programms	9,0 Jahre
Referenzpreis	Durchschnittlicher Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft (arithmetisches Mittel der Schlusskurse im Xetra-Handel) an den letzten 30 Handelstagen vor dem jeweiligen Stichtag
Verfallsstichtag der letzten Teil-Tranche	**01.07.2024**
Kursziel	EUR 22,00
Wartezeit (ab Zuteilungstag) in Jahren	4,0 - 7,0
Ausübungspreis	Der Ausübungspreis beträgt EUR 1,00 pro virtueller Aktienoption
Cap	EUR 1,5 Mio.
Ende des Ausübungszeitraums der letzten Teil-Tranche	**30.06.2029** [1]

1) Im Geschäftsjahr 2026/Q2 erfolgte eine Verlängerung des Ausübungszeitraums der zweiten, dritten und vierten Teil-Tranche um jeweils ein Jahr.

Die Anzahl der erdienten SARs kann sich bis zum Verfallsstichtag in Abhängigkeit vom Referenzkurs zu diesem Stichtag verändern. Erreicht der Referenzkurs zum Verfallsstichtag nicht das im Term Sheet festgelegte Kursziel, wird nur eine festgelegte Anzahl der SARs erdient. Die übrigen SARs verfallen zum jeweiligen Stichtag ersatz- und entschädigungslos.

Nach Ablauf der jeweiligen Wartezeit können in einem Zeitraum von einem Jahr unter der Bedingung des Erreichens der Erfolgsziele und unter Beachtung der sogenannten Blackout-Perioden die erdienten SARs ausgeübt werden. Die Anzahl der ausübbaren SARs ist in Bezug auf jede Teil-Tranche davon abhängig, dass der durchschnittliche Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft an den letzten 30 Handelstagen vor dem Ausübungsstichtag (Referenzkurs zum Ausübungsstichtag) die im Term Sheet festgelegten Schwellenwerte erreicht oder übersteigt. Erreicht der Referenzkurs nicht mindestens das Kursziel, kann von den Teil-Tranchen nur ein Teil der SARs ausgeübt werden. Der Barausgleich der jeweiligen Teil-Tranche der Tranche DS1 ist dabei auf maximal EUR 1,5 Mio. beschränkt (Cap).

Im Geschäftsjahr 2026 wurden keine weiteren SARs gewährt.

Die Gewährung der verbleibenden SARs wurde nach IFRS 2.30 als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich klassifiziert und bewertet. Der beizulegende Zeitwert der SARs wird an jedem Bilanzstichtag unter Anwendung eines Monte-Carlo Modells für die jeweilige Teil-Tranche und unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die SARs gewährt wurden, neu bewertet.

Die SARs haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

SARs-ENTWICKLUNG 2026/Q2

	Tranche DS1
Anzahl SARs	**228.000**
Restlaufzeit (in Jahren)	3,0
Zu Beginn der Berichtsperiode 2026 ausstehende SARs (01.01.2026)	171.000
In der Berichtsperiode 2026	
gewährte SARs	0
verwirkte SARs	0
ausgeübte SARs	0
verfallene SARs	0
Am Ende der Berichtsperiode 2026 ausstehende SARs (30.06.2026)	**171.000**
Am Ende der Berichtsperiode 2026 ausübbare SARs (30.06.2026)	**57.000**

Im Geschäftsjahr 2025 haben sich die SARs wie folgt entwickelt:

SARs-ENTWICKLUNG 2025

	Tranche DS1
Anzahl SARs	**228.000**
Restlaufzeit (in Jahren)	2,5
Zu Beginn der Berichtsperiode 2025 ausstehende SARs (01.01.2025)	228.000
In der Berichtsperiode 2025	
gewährte SARs	0
verwirkte SARs	0
ausgeübte SARs	57.000
verfallene SARs	0
Am Ende der Berichtsperiode 2025 ausstehende SARs (31.12.2025)	**171.000**
Am Ende der Berichtsperiode 2025 ausübbare SARs (31.12.2025)	**57.000**

Im Rahmen der Bewertung zum 30.06.2026 wurden folgende Parameter berücksichtigt:

2026/Q2

	Tranche DS1
Bewertungszeitpunkt	**30.06.2026**
Restlaufzeit (in Jahren)	1,0 - 3,0
Volatilität	46,5% - 58,7%
Risikoloser Zinssatz	2,46% - 2,50%
Erwartete Dividendenrendite	0,0%
Ausübungspreis	EUR 1,00
Aktienkurs der SFC-Aktie zum Bewertungszeitpunkt	EUR 20,65
Fair Value (in EUR)	**1.857.533**

Im Rahmen der Bewertung zum 31.12.2025 wurden folgende Parameter berücksichtigt:

2025

	Tranche DS1
Bewertungszeitpunkt	**31.12.2025**
Restlaufzeit (in Jahren)	0,0 - 2,5
Volatilität	42,9% - 54,0%
Risikoloser Zinssatz	1,98% - 2,16%
Erwartete Dividendenrendite	0,0%
Ausübungspreis	EUR 1,00
Aktienkurs der SFC-Aktie zum Bewertungszeitpunkt	EUR 12,26
Fair Value (in EUR)	**652.903**

Die Volatilität wurde als laufzeitadäquate historische Volatilität der SFC-Aktie über die Restlaufzeit der jeweiligen Teil-Tranche ermittelt. Die erwartete Dividendenrendite beruht auf Markterwartungen für die Höhe der erwarteten zukünftigen Dividende der SFC-Aktie.

Bei einem Kontrollerwerb an der Gesellschaft im Sinne des § 29 Abs. 2 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes ist ein Barausgleich der noch nicht verfallenen SARs möglich.

Zum 30. Juni 2026 wurde im Rahmen der SAR-Programme eine Schuld in Höhe von EUR 1.857.533 (davon EUR 464.383 langfristig) unter den sonstigen Verbindlichkeiten passiviert (31. Dezember 2025: EUR 652.903; davon EUR 163.226 langfristig). Der Periodenaufwand/-ertrag für das anteilige Geschäftsjahr 2026 beträgt EUR 1.204.630 (Geschäftsjahr 2025: EUR 597.396).

Der innere Wert der unverfallbaren SARs zum Stichtag stellt sich wie folgt dar:

INNERER WERT DER UNVERFALLBAREN SARs ZUM 30.06.2026 in EUR

	Ausübungspreis	Aktienkurs 30.06.2026	Anzahl unverfallbarer SARs	Innerer Wert
DS1[1]	EUR 1,00	EUR 20,65	171.000	EUR 3.360.150

1) Der Barausgleich der jeweiligen Teil-Tranche der Tranche DS1 ist auf maximal EUR 1,5 Mio. beschränkt (Cap). Das Cap ist bei der Berechnung des inneren Werts der unverfallbaren SARs entsprechend berücksichtigt.

Aktienoptionsprogramme (mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente)

Die AOP Programme sehen eine variable Vergütung in Form von Aktienoptionen vor. Die im Rahmen des Programms ausgegebenen AOP sind durch Eigenkapital hinterlegte Vergütungsinstrumente. Sie gewähren bei Erreichung der Erfolgsziele und dem Vorliegen sonstiger Voraussetzungen einen Anspruch auf eine auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktie der SFC.

In Q2/2026 verteilen sich die ausgegebenen Aktienoptionsrechte wie folgt:

AOPs-ÜBERSICHT 2026/Q2

	Tranche PP3	Tranche HP4	Tranche MC1	Tranche SA2	Tranchen CB1/BL1/FT1
Zuteilungstag	**09.07.2020**	**01.03.2021**	**01.01.2021**	**05.05.2023**	**11.03.2024**[1]
Anzahl AOPs	**504.000**	**500.000**	**22.800**	**22.800**	**21.000**
Teil-Tranchen	4	4	3	3	3
Maximale Laufzeit des AOP Programms	10,0 Jahre	7,0 Jahre	8,0 Jahre	7,0 Jahre	7,0 Jahre
Referenzkurs	Durchschnittlicher Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft (arithmetisches Mittel der Schlusskurse im Xetra-Handel) an den letzten 30 Handelstagen vor dem jeweiligen Stichtag				
Verfallsstichtag der letzten Teil-Tranche	**09.07.2024**	**01.03.2025**	**01.01.2024**	**05.05.2026**	**01.01.2023**
Kursziel	EUR 19,00	EUR 51,54	EUR 32,72	EUR 44,59	EUR 19,00
Wartezeit (ab Zuteilungstag) in Jahren	4,0 - 7,0	4,0 - 7,0	4,0 - 6,0	4,0 - 6,0	4,0 - 6,0
Ausübungspreis	EUR 1,00	EUR 24,41	EUR 15,50	EUR 21,12	EUR 1,00
Cap je Tranche (in EUR Mio.)	2,75	1,0	n/a	n/a	n/a
Ende des Ausübungszeitraums der letzten Teil-Tranche	**08.07.2030**[2]	**01.03.2029**	**01.01.2028**	**05.05.2030**	**01.07.2027**

1) Zuteilungstag entspricht dem Modifikationsdatum.

2) Im Geschäftsjahr 2026/Q2 erfolgte eine Verlängerung des Ausübungszeitraums der ersten Teil-Tranche um ein Jahr sowie der zweiten, dritten und vierten Teil-Tranche um jeweils zwei Jahre.

Die Anzahl der erdienten AOP kann sich bis zum Verfallsstichtag in Abhängigkeit vom Referenzkurs zu diesem Stichtag verändern. Erreicht der Referenzkurs zum Verfallsstichtag nicht das im Term Sheet festgelegte Kursziel, wird nur eine festgelegte Anzahl der AOP erdient. Die übrigen AOP verfallen zum jeweiligen Stichtag ersatz- und entschädigungslos. In Bezug zur Ausübung gelten die zu den SARs identischen vertraglichen Regelungen. Für die Tranchen PP3 und HP4 ist zudem ein Ausüben der jeweiligen Teil-Tranche der AOP nur möglich, soweit der innere Wert bei Ausübung der Teil-Tranche in Summe den Betrag von EUR 2,75 Mio. bzw. EUR 1,0 Mio. nicht überschreitet (Cap).

Die Gewährung der in diesem Kapitel genannten Programme wurde nach IFRS 2.10 als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente klassifiziert und bewertet. Der beizulegende Zeitwert der Programme wird einmalig unter Anwendung eines Monte-Carlo Modells für die jeweilige Teil-Tranche und unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die AOP gewährt wurden, bewertet.

Die AOPs haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

AKTIENOPTIONEN 2026/Q2

	Tranche PP3	Tranche HP4	Tranche MC1	Tranche SA2	Tranchen CB1/BL1/FT1
Anzahl AOPs	**504.000**	**500.000**	**22.800**	**22.800**	**21.000**
Restlaufzeit (in Jahren)	4,0	2,7	1,5	3,8	0,5
Zu Beginn der Berichtsperiode 2026 ausstehende AOPs (01.01.2026)	504.000	0	4.344	8.324	6.000
In der Berichtsperiode 2026					
gewährte Aktienoptionen	0	0	0	0	0
verwirkte Aktienoptionen	0	0	0	0	0
ausgeübte Aktienoptionen	0	0	0	0	0
verfallene Aktienoptionen	0	0	0	7.600	0
Am Ende der Berichtsperiode ausstehende AOPs (30.06.2026)	**504.000**	**0**	**4.344**	**724**	**6.000**
Am Ende der Berichtsperiode ausübbare AOPs (30.06.2026)[1]	**252.000**	**0**	**2.896**	**0**	**6.000**

1) Die dargestellte Ausübung berücksichtigt nicht die benötigen Kursziele.

Im Geschäftsjahr 2025 haben sich die Aktienoptionen wie folgt entwickelt:

AKTIENOPTIONEN 2025

	Tranche PP3	Tranche HP4	Tranche MC1	Tranche SA2	Tranchen CB1/BL1/FT1
Anzahl AOPs	**504.000**	**500.000**	**22.800**	**22.800**	**21.000**
Restlaufzeit (in Jahren)	2,5	3,2	2,0	4,3	1,0
Zu Beginn der Berichtsperiode 2025 ausstehende AOPs (01.01.2025)	504.000	125.000	8.687	15.200	12.000
In der Berichtsperiode 2025					
gewährte Aktienoptionen	0	0	0	0	0
verwirkte Aktienoptionen	0	125.000	0	6.878	0
ausgeübte Aktienoptionen[2]	0	0	0	0	5.428
verfallene Aktienoptionen	0	0	4.343	0	572
Am Ende der Berichtsperiode ausstehende AOPs (31.12.2025)	**504.000**	**0**	**4.344**	**8.322**	**6.000**
Am Ende der Berichtsperiode ausübbare AOPs (31.12.2025)[1]	**252.000**	**0**	**0**	**0**	**0**

1) Die dargestellte Ausübung berücksichtigt nicht die benötigen Kursziele.
2) Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs zum Ausübungsstichtag der im Jahr 2025 ausgeübten Aktienoptionen betrug EUR 16,18.

Zum 30. Juni 2026 wurde im Rahmen des Aktienoptionsplans eine Kapitalrücklage in Höhe von EUR 5.475.794 bilanziert (31. Dezember 2025: EUR 5.473.924). Der Periodenaufwand/-ertrag für das Geschäftsjahr 2026/Q2 beträgt EUR 1.869 (Geschäftsjahr 2025: EUR 54.660).

Im Rahmen der Bewertung wurden folgende Parameter genutzt:

2026/Q2

	Tranche PP3	Tranche HP4	Tranche MC1	Tranche SA2	Tranchen CB1/BL1/FT1
Bewertungszeitpunkt	**04.09.2020[1]**	**01.03.2021**	**01.02.2021**	**05.05.2023**	**31.03.2024**
Restlaufzeit (in Jahren)	8 Jahre	8 Jahre	7 Jahre	7 Jahre	2,8 Jahre
Volatilität	45,18%	49,49%	50,34%	52,42%	35,89% - 41,28%
Risikoloser Zinssatz	-0,54%	-0,47%	-0,69%	2,15%	2,6% - 3,4%
Erwartete Dividendenrendite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Ausübungspreis	EUR 1,00	EUR 24,41	EUR 15,50	EUR 21,12	EUR 1,00
Aktienkurs der SFC-Aktie zum Bewertungszeitpunkt	EUR 10,00	EUR 28,50	EUR 22,75	EUR 21,80	EUR 17,98
Fair Value zum Ausgabezeitpunkt (in EUR)	**676.954**	**704.186**	**247.383**	**223.553**	**759.665[2]**

1) Das Programm PP3 wurde zur Ausgabe am 04.09.2020 bewertet. Zusätzlich erfolgte eine Bewertung des inkrementellen Fair Values zu zwei Modifikationszeitpunkten 19.05.2021 und 05.06.2023.
2) Der dargestellte Fair Value entspricht der Summe aller Tranchen, wobei auf jede Tranche jeweils EUR 253.222 entfallen.

Als Laufzeit wurde der Zeitraum vom Bewertungsstichtag bis zum Vertragsende der jeweiligen Vereinbarung herangezogen. Für die umgewandelten Tranchen CB1, BL1 und FT1 wurde als Laufzeit der Zeitraum vom Bewertungsstichtag bis zum Ende des Ausübungszeitraums der jeweiligen Teil-Tranche herangezogen.
Die Volatilität wurde als laufzeitadäquate historische Volatilität der SFC-Aktie über die jeweilige Restlaufzeit ermittelt. Die erwartete Dividendenrendite beruht auf Markterwartungen für die Höhe der erwarteten zukünftigen Dividende der SFC-Aktie zu den jeweiligen Bewertungsstichtagen.

Performance Share Programme (mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente)

Die PSPs sehen eine variable Vergütung in Form von sogenannten virtuellen Aktienoptionen vor. Die im Rahmen des Programms ausgegebenen PSPs sind nicht durch Eigenkapital hinterlegte, virtuelle Vergütungsinstrumente. Sie gewähren nach Ablauf der Performanceperiode in Abhängigkeit des Gesamtzielerreichungsgrades verschiedener langfristiger Leistungskriterien (LTI) und dem Vorliegen sonstiger Voraussetzungen einen Anspruch auf Zahlung in Form einer Barzahlung oder in SFC-Aktien gemäß eines Erfüllungswahlrechts der Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2026/Q2 verteilen sich die zugeteilten PSPs auf folgende Tranchen:

PSP-ÜBERSICHT 2026/Q2 in EUR

	Tranchen PP4.1/PP4.2/ PP4.3	Tranchen DS2.1/DS2.2/ DS2.3	Tranchen CB2/FT2/BL2/ KE1/RG1/TM1	Tranchen PV1/DH1	Tranchen HP5.1/HP5.2
Zuteilungstag	**21.03.2024** **04.02.2025** **16.01.2026**	**25.07.2024** **04.02.2025** **16.01.2026**	**28.06.2024**	**28.06.2024**	**25.03.2025** **16.01.2026**
Zielbetrag (Summe)	**999.000** **1.332.000** **1.332.000**	**450.000** **900.000** **900.000**	**377.431**	**123.205**	**750.00** **900.000**
Anfangsaktienkurs der SFC-Aktie[1]	18,94 18,20 14,22	18,94 18,20 14,22	18,94	18,94	18,20 14,22
Anfangszahl PSPs	**52.746** **73.187** **93.671**	**23.759** **49.451** **63.291**	**19.933**	**6.505**	**41.209** **63.291**
Performanceperiode	01.01.2024 - 31.12.2027 01.01.2025 - 31.12.2028 01.01.2026 - 31.12.2029	01.01.2024 - 31.12.2027 01.01.2025 - 31.12.2028 01.01.2026 - 31.12.2029	01.01.2024 - 31.12.2027	01.01.2024 - 31.12.2027	01.01.2025 - 31.12.2028 01.01.2026 - 31.12.2029
Anzahl und Gewichtung Aktienkursziele	1 (70%)	1 (70%)	1 (70%)	1 (70%)	1 (70%)
Anzahl und Gewichtung ESG-Ziele	4 (je 7,5%)	4 (je 7,5%)	4 (je 7,5%)	4 (je 7,5%)	4 (je 7,5%)
Cap in % des Zielbetrags	250%	250%	150%	150%	250%
Cap in EUR	2.497.500 3.330.000 3.330.000	1.125.000 2.250.000 2.250.000	562.298	184.806	1.875.000 2.250.000

1) Durchschnittlicher Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft (arithmetisches Mittel der Schlusskurse im Xetra-Handel) an den letzten 60 Handelstagen vor dem jeweiligen Stichtag.

Die erwartete Endzahl an PSPs kann sich in Abhängigkeit vom Gesamtzielerreichungsgrad der einschlägigen Leistungskriterien verändern und ergibt sich aus der Anfangszahl an PSPs multipliziert mit dem Gesamtzielerreichungsgrad nach Ende der Performanceperiode. Die Ziele setzen sich aus einem aktienkursbasierten Ziel (Marktbedingung) und vier ESG-Zielen (Nicht-Marktbedingung) zusammen. Das aktienkursbasierte Ziel wird durch die relative Renditeentwicklung der SFC-Anteilseigner im Vergleich zum SDAX als Referenzindex ermittelt. Die vier nicht-finanziellen Nachhaltigkeitsziele (LTI-ESG-Ziele) sind gleichgewichtet verteilt auf je zwei Ziele in Bezug auf CO_2-Reduktion und Optimierungen der Kreislaufwirtschaft.

In dieser Berichtsperiode erfolgte die Gewährung der zweiten Tranche des Vorstandprogramms HP5 sowie der dritten Tranche der Vorstandprogramme PP4 und DS2.

Die Gewährung der in diesem Kapitel genannten Programme wurde nach IFRS 2.10 als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente klassifiziert und bewertet. Der beizulegende Zeitwert der Programme wird unter Anwendung eines Monte-Carlo Modells für die jeweilige Teil-Tranche und unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die PSPs gewährt wurden, zum Tag der Gewährung bewertet und bei Veränderung der erwarteten Zielerreichung von Nicht-Marktbedingungen aktualisiert.

Die PSPs haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

PSPs 2026/Q2

	Tranche PP4	Tranche DS2	Tranchen CB2/FT2/BL2/ KE1/RG1/TM1	Tranchen PV1/DH1	Tranche HP5
Anzahl PSPs (Summe)	**219.604**	**136.501**	**19.993**	**6.505**	**104.500**
Restlaufzeit (in Jahren)	1,5 2,5 3,5	1,5 2,5 3,5	1,5	1,5	2,5 3,5
Zu Beginn der Berichtsperiode 2026 ausstehende PSPs (Summe)	125.933	73.210	19.993	6.505	41.209
In der Berichtsperiode 2026					
zugeteilte PSPs (Anfangsanzahl)	93.671	63.291	0	0	63.291
verfallene PSPs	0	0	0	0	0
ausgezahlte PSPs	0	0	0	0	0
Am Ende der Berichtsperiode ausstehende PSPs (30.06.2026)	**219.604**	**136.501**	**19.993**	**6.505**	**104.500**
Am Ende der Berichtsperiode ausübbare PSPs (30.06.2026)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Erwartete Anzahl an PSPs (Tag der Gewährung)	170.838	109.190	14.283	4.995	87.207
Erwartete Anzahl an PSPs (30.06.2026)	185.687	117.269	15.345	5.351	90.681

Im Geschäftsjahr 2025 haben sich die PSPs wie folgt entwickelt:

PSPs 2025

	Tranche PP4	Tranche DS2	Tranchen CB2/FT2/BL2/ KE1/RG1/TM1	Tranchen PV1/DH1	Tranche HP5
Anzahl PSPs (Summe)	**125.933**	**73.210**	**19.993**	**6.505**	**41.209**
Restlaufzeit (in Jahren)	2,0 3,0	2,0 3,0	2,0	2,0	3,0
Zu Beginn der Berichtsperiode 2025 ausstehende PSPs	52.746	23.759	19.993	6.505	0
In der Berichtsperiode 2025					
zugeteilte PSPs (Anfangsanzahl)	73.184	49.449	0	0	41.209
verfallene PSPs	0	0	0	0	0
ausgezahlte PSPs	0	0	0	0	0
Am Ende der Berichtsperiode ausstehende PSPs (31.12.2025)	**125.933**	**73.210**	**19.993**	**6.505**	**41.209**
Am Ende der Berichtsperiode ausübbare PSPs (31.12.2025)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Erwartete Anzahl an PSPs (Tag der Gewährung)	96.992	59.295	14.283	4.995	36.513
Erwartete Anzahl an PSPs (31.12.2025)	111.841	67.373	15.345	5.351	39.988

Zum 30. Juni 2026 ist im Rahmen des PSP Programms eine Kapitalrücklage in Höhe von EUR 3.972.773 bilanziert (31. Dezember 2025: EUR 2.658.891). Der Periodenaufwand für das Geschäftsjahr 2026 beträgt EUR 1.313.882 (Geschäftsjahr 2025: EUR 1.844.559). Die Bewertung basiert auf dem beizulegenden Zeitwert der gewährten Eigenkapitalinstrumente am Tag der Gewährung unter Berücksichtigung der zum Berichtszeitpunkt aktualisierten Zielerreichung der Nicht-Marktbedingungen (ESG-Ziele).

Hierbei wurden folgende Parameter berücksichtigt:

PSP – PARAMETER – 2026/Q2

	Tranchen PP4.1/PP4.2/ PP4.3	Tranchen DS2.1/DS2.2/ DS2.3	Tranchen CB2/FT2/BL2/ KE1/RG1/TM1	Tranchen PV1/DH1	Tranchen HP5.1/HP5.2
Bewertungszeitpunkt	21.03.2024 04.02.2025 16.01.2026	25.07.2024 04.02.2025 16.01.2026	28.06.2024	07.08.2024	25.03.2025 16.01.2026
Restlaufzeit (in Jahren)	0,8 - 3,8 Jahre 0,9 - 3,9 Jahre 1,0 - 4,0 Jahre	0,5 - 3,5 Jahre 0,9 - 3,9 Jahre 1,0 - 4,0 Jahre	0,5 - 3,5 Jahre	0,4 - 3,4 Jahre	0,8 - 3,8 Jahre 1,0 - 4,0 Jahre
Volatilität SFC-Aktie	38,82% - 60,44% 36,78% - 49,68% 45,18% - 56,34%	39,24% - 53,13% 36,78% - 49,68% 45,18% - 56,34%	40,43% - 55,63%	38,73% - 51,36%	40,67% - 49,03% 45,18% - 56,34%
Volatilität SDAX	15,33% - 19,81% 15,26% - 19,15% 16,90% - 19,53%	14,13% - 19,68% 15,26% - 19,15% 16,90% - 19,53%	14,22% - 19,60%	15,76% - 19,69%	16,49% - 19,67% 16,90% - 19,53%
Risikoloser Zinssatz	2,44% - 3,45% 2,03% - 2,18% 2,02% - 2,29%	2,35% - 3,33% 2,03% - 2,18% 2,02% - 2,29%	2,44% - 3,45%	2,19% - 3,24%	2,13% - 2,27% 2,02% - 2,29%
Erwartete Dividendenrendite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Anfangskurs der SFC-Aktie	EUR 18,94 EUR 17,08 EUR 13,68	EUR 18,94 EUR 17,08 EUR 13,68	EUR 18,94	EUR 18,94	EUR 23,35 EUR 13,68
Anfangskurs SDAX	Punkte 12.969,15 Punkte 14.485,34 Punkte 18.329,35	Punkte 12.969,15 Punkte 14.485,34 Punkte 18.329,35	Punkte 12.969,15	Punkte 12.969,15	Punkte 16.149,27 Punkte 18.329,35
Cap der Zielerreichung	250%	250%	150%	150%	250%
Fair Value zum Ausgabezeitpunkt (in EUR)	**2.633.880**[1]	**1.709.427**[1]	**222.651**[1]	**80.726**[1]	**1.404.540**[1]

1) Der dargestellte Fair Value entspricht der Summe aller Tranchen.

Der Anfangskurs wurde aus dem Schlusskurs des Xetra-Handels zum Start der Performanceperiode ermittelt. Die Volatilität wurde als laufzeitadäquate historische Volatilität der SFC-Aktie bzw. des SDAX über die jeweilige Restlaufzeit ermittelt. Die erwartete Dividendenrendite beruht auf Markterwartungen für die Höhe der erwarteten zukünftigen Dividende der SFC-Aktie zu den jeweiligen Bewertungsstichtagen. Bei Kontrollerwerb an der Gesellschaft im Sinne des § 29 Abs. 2 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes ist ein Barausgleich der noch nicht verfallenen PSPs möglich.

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des ersten Halbjahres der Berichts- sowie der Vergleichsperiode lassen sich wie folgt aufteilen:

UMSATZERLÖSE NACH SEGMENTEN in EUR

	Clean Energy		Clean Power Management		Total	
	2026	2025	**2026**	2025	**2026**	2025
Regionen						
Nordamerika	15.349.435	20.217.826	7.620.230	7.495.664	22.969.665	27.713.490
davon USA	5.140.108	8.492.998	427.248	271.265	5.567.356	8.764.263
davon Kanada	10.209.327	11.724.828	7.192.982	7.224.399	17.402.309	18.949.227
Europa	46.476.592	24.487.280	10.690.634	13.894.806	57.167.226	38.382.086
davon Deutschland	8.273.817	6.360.205	1.062.614	475.515	9.336.431	6.835.720
davon Niederlande	9.454.134	10.725.612	5.743.946	8.430.584	15.198.081	19.156.196
davon Ukraine	22.348.014	0	0	0	22.348.014	0
Asien	1.493.353	6.922.387	526.083	67.304	2.019.436	6.989.691
davon Indien	1.010.934	3.643.947	0	0	1.010.934	3.643.947
Rest der Welt	195.799	133.372	0	388.049	195.799	521.421
Summe	**63.515.178**	**51.760.865**	**18.836.947**	**21.845.823**	**82.352.125**	**73.606.688**
Zeitpunkt der Umsatzrealisierung						
Zeitpunktbezogene Übertragung von Gütern	62.014.216	51.399.824	13.890.984	18.378.257	75.905.200	69.778.081
Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung/Erbringung von Dienstleistungen	1.500.962	361.041	4.945.963	3.467.566	6.446.925	3.828.607
Summe	**63.515.178**	**51.760.865**	**18.836.947**	**21.845.823**	**82.352.125**	**73.606.688**

Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Die Herstellungskosten setzen sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

HERSTELLUNGSKOSTEN in EUR

	2026	2025
Materialaufwand	31.092.859	32.348.824
Personalkosten	6.164.112	5.272.187
Transportkosten	909.734	1.307.965
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	1.152.432	1.304.615
Übrige Abschreibungen	1.378.545	1.134.261
Raumkosten	209.885	468.127
Prüfungs-, Rechts- u. Beratungskosten	38.697	206.694
Gewährleistung	1.688.331	-691.716
Übrige	958.879	985.877
Summe	**43.593.474**	**42.336.834**

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten stellen sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

VERTRIEBSKOSTEN in EUR

	2026	2025
Personalkosten	5.478.833	6.096.285
Werbe- und Reisekosten	1.340.595	1.484.873
Prüfungs-, Rechts- u. Beratungskosten	913.679	371.453
Abschreibungen	282.530	325.261
Fahrzeugkosten	166.732	206.222
Materialaufwand	46.574	28.509
Übrige	545.325	532.291
Summe	**8.774.268**	**9.044.894**

Der Anstieg der Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten resultiert im Wesentlichen aus dem Großauftrag aus der Ukraine.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten setzen sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN in EUR

	2026	2025
Personalkosten	4.077.691	3.883.862
Materialaufwand	321.094	979.336
Übrige Abschreibungen	469.449	418.902
Raumkosten	23.763	159.232
Prüfungs-, Rechts- u. Beratungskosten	104.791	42.244
Wertminderungsaufwand/Abschreibungen auf selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	500.000	0
Aktivierung als selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	-777.370	-898.194
Verrechnung mit erhaltenen Zuschüssen	-173.537	-266.423
Übrige	296.475	367.351
Summe	**4.842.356**	**4.686.310**

Die in der Berichtsperiode erfassten Wertminderungen in den Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von EUR 500.000 resultieren aus der außerplanmäßigen Abwertung der Entwicklungskosten für ein Projekt im Zusammenhang mit der Entwicklung eines PEM Brennstoffzellensystems mit hoher Leistung. Das Projekt wurde aufgrund geänderter Absatzplanungen wertgemindert. Der erzielbare Betrag auf Basis des Beizulegenden Zeitwerts beträgt EUR 1.579.635. Die Wertminderung betrifft das Segment Clean Energy.

Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten stellen sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN in EUR

	2026	2025
Personalkosten	6.910.632	6.775.489
Prüfungs-, Rechts- u. Beratungskosten	2.749.805	3.811.897
Abschreibungen	401.055	699.178
IT- und ERP-Kosten	1.074.622	532.710
Reisekosten	434.433	435.676
Raumkosten	180.863	346.908
Versicherungen	303.163	249.242
Aufsichtsratsvergütung	103.750	103.750
Fahrzeugkosten	79.551	78.309
Übrige	911.153	1.379.809
Summe	**13.149.027**	**14.412.968**

Der Rückgang der Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten resultiert im Wesentlichen aus einem Sondereffekt in der Vergleichsperiode im Zusammenhang mit der konzernweiten Einführung eines ERP-Systems. Die gestiegenen IT- und ERP-Kosten stehen ebenfalls im Zusammenhang mit dem neuen ERP-System.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Berichtszeitraum auf EUR 2.087.469 (Vorjahr: EUR 1.616.481). Darin sind im Wesentlichen Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von EUR 2.055.567 (Vorjahr: EUR 1.313.333) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Berichtszeitraums betragen EUR 2.771.699 (Vorjahr: EUR 3.976.448). Sie entfallen mit EUR 1.988.111 (Vorjahr: EUR 3.976.448) zum Großteil auf Aufwendungen aus Kursdifferenzen.

Ertragsteuern

Analog zum Konzernabschluss 31. Dezember 2025 erfolgt der Ansatz aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge im SFC Konzern in Höhe der künftigen steuerlichen Erträge, die als hinreichend sicher angenommen werden.

Segmentbericht

Im Rahmen der Konzern-Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 „Operative Segmente“ erfolgt eine Aufgliederung der Segmente nach der internen Berichterstattung an den Vorstand und den Aufsichtsrat, welche als Basis für die Unternehmensplanung und die Ressourcenabbildung dient.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichtspflichtigen Segmente entsprechen den beschriebenen Konzernbilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Für die Bemessung des Erfolgs der beiden Segmente Clean Energy und Clean Power Management sowie zur Steuerung des Konzerns verwendet der Vorstand als bedeutsame Leistungsindikatoren Umsatzerlöse, Bruttoergebnis vom Umsatz, EBITDA bereinigt (bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) und EBIT bereinigt (der um Sondereffekte bereinigte Gewinn vor Zinsen und Steuern).

Die Umsatzerlöse, das Bruttoergebnis vom Umsatz, das EBITDA und die Überleitung des EBITDA zum Betriebsergebnis (EBIT) laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich in der Berichtsperiode wie folgt dar:

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2026 (UNGEPRÜFT)

in EUR

	Clean Energy		Clean Power Management		Konzern	
	2026	2025	**2026**	2025	**2026**	2025
Umsatzerlöse	**63.515.178**	**51.760.865**	**18.836.947**	**21.845.823**	**82.352.125**	**73.606.688**
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-30.094.016	-27.438.150	-13.499.458	-14.898.684	-43.593.474	-42.336.834
Bruttoergebnis vom Umsatz	**33.421.162**	**24.322.715**	**5.337.489**	**6.947.139**	**38.758.651**	**31.269.854**
Vertriebskosten	-7.539.004	-7.788.557	-1.235.264	-1.256.337	-8.774.268	-9.044.894
Forschungs– und Entwicklungskosten	-3.314.722	-3.185.314	-1.527.634	-1.500.995	-4.842.356	-4.686.309
Allgemeine Verwaltungskosten	-10.872.278	-12.199.365	-2.276.749	-2.213.603	-13.149.027	-14.412.968
Sonstige betriebliche Erträge	1.849.768	1.446.213	237.701	170.268	2.087.469	1.616.481
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.572.048	-3.784.453	-199.651	-191.995	-2.771.699	-3.976.448
Änderung der Wertminderung auf finanzielle Vermögenswerte	-270.962	-40.165	27.483	-27.161	-243.479	-67.326
Betriebsergebnis (EBIT)	**10.701.916**	**-1.228.926**	**363.375**	**1.927.316**	**11.065.291**	**698.390**
Anpassungen EBIT	2.957.681	3.941.449	0	0	2.957.681	3.941.449
EBIT bereinigt	**13.659.597**	**2.712.523**	**363.375**	**1.927.316**	**14.022.972**	**4.639.839**
Abschreibungen	-3.498.762	-3.037.376	-923.118	-844.842	-4.421.880	-3.882.218
EBITDA	**14.200.678**	**1.808.450**	**1.286.493**	**2.772.158**	**15.487.171**	**4.580.608**
Anpassungen EBITDA	2.957.681	3.941.449	0	0	2.957.681	3.941.449
EBITDA bereinigt	**17.158.359**	**5.749.899**	**1.286.493**	**2.772.158**	**18.444.852**	**8.522.057**
Finanzergebnis					-343.682	-235.916
Ergebnis vor Steuern					**10.721.609**	**462.474**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					-3.446.138	-205.221
Konzernperiodenergebnis					**7.275.471**	**257.253**

Das Segment Clean Energy umfasst das Portfolio von Produkten, Systemen und Lösungen für die stationäre und mobile netzferne Energieversorgung auf Basis von Direktmethanol- und Wasserstoff-Brennstoffzellen. Die Brennstoffzellenlösungen finden Anwendung im industriellen, privaten und staatlichen (öffentliche Sicherheit) Sektor in unterschiedlichen Märkten, wie etwa den Märkten für Telekommunikationsausrüstung, Sicherheits- und Überwachungstechnologie, Fernerkundungstechnologie (Remote Sensing), Verteidigungstechnologie, aber auch im Caravaning- und Marinemarkt. Das Segment Clean Power Management bündelt das gesamte Geschäft mit hochtechnologischen, standardisierten und semi-standardisierten Power Management-Lösungen wie z. B. Spannungswandlern und Spulen, die zum Einsatz in Geräten für die Hightech-Industrie kommen. Des Weiteren umfasst das Segment das Geschäft mit Frequenzwandlern für die Upstream Öl- und Gasindustrie, die zum Teil integriert und zum Teil vertrieben werden.

Sonstige Angaben zu Finanzinstrumente

Die Buchwerte der im Abschluss zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten sind nachfolgend aufgeführt:

BUCHWERTE LAUT KONZERNBILANZ in EUR

	30.06.2026	31.12.2025
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.688.097	47.901.732
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen – kurzfristig	583.070	956.482
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen – langfristig	152.525	120.255
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	44.040.869	46.628.561
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Verfügungsbeschränkung	285.620	285.620
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet		
Finanzanlagen	3.394.307	0
Finanzielle Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.883.771	3.338.659
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.215.244	16.046.135
Leasingverbindlichkeiten	15.979.072	13.289.619
Sonstige Verbindlichkeiten – kurzfristig	1.681.563	1.706.436
Sonstige Verbindlichkeiten – langfristig	2.487	0

Die Buchwerte der im Abschluss zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten. Gemäß IFRS 7.29(a) wird daher auf die Zuordnung zu den Leveln verzichtet. Gemäß IFRS 7.29(d) wird auf die Angabe des beizulegenden Zeitwerts bei Leasingverbindlichkeiten verzichtet.

Mitarbeitende

Die Anzahl der festangestellten Mitarbeitenden zum Stichtag stellt sich wie folgt dar:

MITARBEITENDE

	30.06.2026	30.06.2025
Angestellte in Vollzeit	482	484
Angestellte in Teilzeit	19	25
Summe	**501**	**509**

Darüber hinaus waren Ende Juni 2026 insgesamt 21 (Vorjahr: 11) Praktikanten, Diplomanden und Werkstudenten angestellt.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Konzernjahresergebnisses, das insgesamt auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens zuzurechnen ist, durch die Anzahl der sich durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Zum Stichtag 30. Juni 2026 stehen 17.397.975 Aktien (30.06.2025: 17.363.691 Aktien) aus. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie im Berichtszeitraum beläuft sich auf EUR 0,42 (Vorjahr: EUR 0,02).

Die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf dem den Stammaktionären zurechenbaren Ergebnis und einem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf gewesenen Stammaktien nach Bereinigung um alle Verwässerungseffekte potenzieller Stammaktien. Das verwässerte Ergebnis pro Aktie für den Berichtszeitraum beträgt EUR 0,41 (Vorjahr: EUR 0,02).

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die SFC Energy AG hat am 1. Juli 2026 eine Vereinbarung über den Erwerb wesentlicher Vermögenswerte der Siqens GmbH geschlossen. Gegenstand der Transaktion sind insbesondere das Anlagevermögen, die Vorräte, das Technologie- und Patentportfolio, die Markenrechte, das Know-how sowie die bestehenden Kundenbeziehungen. Eine verlässliche Quantifizierung der bilanziellen Auswirkungen ist derzeit noch nicht möglich. Der Kaufpreis liegt im hohen sechsstelligen Euro-Bereich.

Darüber hinaus sind bis zum Aufstellungszeitpunkt keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss aus die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet wird.

Brunnthal, den 14. August 2026

Der Vorstand

Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Daniel Saxena
Vorstand (CFO)

Hans Pol
Vorstand (COO)

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Brunnthal, den 14. August 2026

Der Vorstand

Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Daniel Saxena
Vorstand (CFO)

Hans Pol
Vorstand (COO)

FINANZKALENDER 2026

14.08.2026	HALBJAHRESBERICHT 2026
26.08. – 27.08.2026	HAMBURGER INVESTORENTAGE (HIT), HAMBURG
21.09. – 23.09.2026	BERENBERG & GOLDMANN SACHS GERMAN CORPORATE CONFERENCE
7.10.2026	CAPITAL MARKETS DAY, SWINDON, VEREINIGTES KÖNIGREICH (UK)
13.11.2026	QUARTALSMITTEILUNG Q3 2026
23.11. – 25.11.2026	DEUTSCHES EIGENKAPITALFORUM, FRANKFURT

AKTIENINFORMATIONEN

Bloomberg Symbol	F3C:GR
Reuters Symbol	F3CG.DE
WKN	756857
ISIN	DE0007568578
Anzahl ausgegebener Aktien (Stand: 30.06.2026)	17.397.975
Aktienausstattung	Nennwertlose Stückaktien
Börsensegment	Prime Standard
Branche	Erneuerbare Energien
Indexmitgliedschaft	SDAX
Heimatbörse	Frankfurt, FWB
Designated Sponsor	mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG

INVESTOR RELATIONS

SFC Energy AG
Eugen-Sänger-Ring 7
85649 Brunnthal
Deutschland

Telefon: +49 (0) 89 / 673 592 – 378
Telefax: +49 (0) 89 / 673 592 – 169
E-Mail: ir@sfc.com

IMPRESSUM

SFC Energy AG
Eugen-Sänger-Ring 7
85649 Brunnthal
Deutschland
Telefon: +49 (0) 89 / 673 592 – 0
Telefax: +49 (0) 89 / 673 592 – 369

Bildnachweis:
Oneberry Technologies Pte. Ltd.
SFC Energy AG

Verantwortlich: SFC Energy AG
Text und Redaktion: SFC Energy AG/
CROSS ALLIANCE communication GmbH
Gestaltung und Umsetzung:
CROSS ALLIANCE communication GmbH

Zukunftsgerichtete Aussagen
Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten", „beabsichtigen", „planen", „glauben", „anstreben", „einschätzen" oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SFC liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von SFC. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistung. SFC übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.